

blickpunkt

INFORMATIONEN DER GEMEINDE HORW



NR. 11 FREITAG, 21.12.2007



Seite 3

STERBEBEGLEITGRUPPE

erhält 1. Horwer
Freiwilligenpreis

Seite 4

SPORTLER-EHRUNG 2007

Anmeldefrist bis 31. Januar

Seite 4

KRANKENKASSEN

Prämienverbilligung jetzt
anmelden!

1. Horwer Freiwilligenpreis	3 und 4
Sportler-Ehrung 2007: jetzt anmelden	4
Neujahrs-Apéro für alle	4
Krankenkasse-Prämienverbilligung	4
Starke Stadtregion	5
Kulturachse	6
Comic-Theater «Ohne Rolf» in Horw	7
Stark durch Erziehung	8
Jugendförderung in Horw: erste Bilanz	8
Ortsplanung: Information für die Bevölkerung	9
Märkte 2008	9
Aktueller Ortsplan	9
Gräber räumen bis 31. Januar	9
Neue Hauswarte und ihre Aufgaben	10
Neuer Kaminfeger	10
Blickpunkt-Daten 2008	10
Ökihof-Öffnungszeiten über Feiertage	11
Nächste Papiersammlung	11
Christbäume recyceln	11
Förderpreis für Menschenrechts-Projekte	12
Samichlauseinzug mit Laternenkindern	12
Schüler-Flohmarkt	12
Musikschule	12
Volksschultag an den Horwer Schulen	13 und 14
Elternschule	14
Mütter- und Väterberatung	15
Unentgeltliche Rechtsauskunft	15
Ev.-ref. Kirche	16
Gemeindeinitiativen zustande gekommen	16
Mergelgrube Grisigen: Mediation	16
Aktuelle Vorstösse aus dem Einwohnerrat	16
Handänderungen	17
Baubewilligungen	17
Gratulationen	18
Zivilstandsänderungen	18
Personelles	18
Apéro für Neubürger/innen	19
Parteien	19 und 20
Vereine	21 bis 24
Veranstaltungen	24

IMPRESSUM

Blickpunkt – Informationen der Gemeinde Horw

Mitglieder der Redaktionskommission

- Markus Hool (Gemeindepräsident; Vorsitz)
- Ruth Bühlmann (Rektorat)
- Daniel Hunn (Gemeindeschreiber)
- Urs Strebel (Gemeindewerke, Fotos)
- Brigitte Thalman (Sozialamt)
- Sabrina Vogel (Gemeindeschreiber-Stellvertreterin)

Redaktionelle Mitarbeit

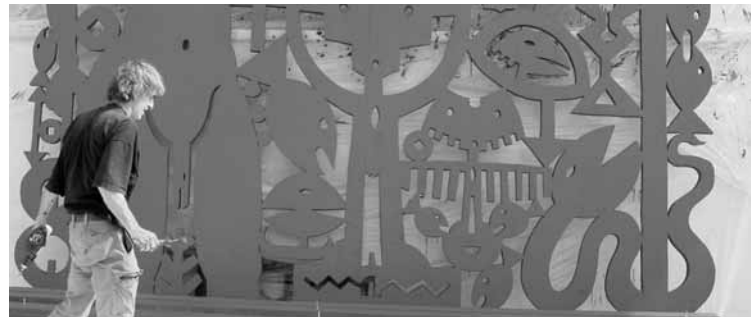
Sibylle Lehmann

Produktion

Eicher Druck AG, Horw

Auflage

7075 Exemplare



KULTURACHSE

Seite 6

Horws Bevölkerung hat gewählt



COMIC-THEATER «OHNE ROLF»

Seite 7

Am 18. Januar in Horw



EDITORIAL

Markus Hool,
Gemeindepräsident

«Horw bewegt sich». Das war der Name für die Sport- und Gesundheitsaktion im Monat Mai. Dieses Motto ist aber auch bezeichnend für vieles, was in unserer Gemeinde im vergangenen Jahr gelaufen ist: Eröffnung Sportanlage Seefeld, Lucerne Marathon, Kulturachse, Ortsplanungsrevision, Entwicklungskonzept Bahnhof- Ziegeleiareal, Gemeindeordnung, sind nur einige Stichworte. Ziel dieser Aktivitäten ist, unsere Gemeinde lebenswert zu erhalten und weiter zu entwickeln. Dies geht aber nicht umsonst. Es braucht Zeit, finanzielle Mittel, aber vor allem motivierte Personen, welche mit Engagement, Tatkraft und Herzblut dahinter stehen. Und all diesen Menschen, die in diesem Jahr auf irgendeine Weise einen Beitrag zum Wohl der Horwer Bevöl-

kerung geleistet haben, möchte ich ganz herzlich danken.

Die vorweihnachtliche Hektik darf nun getrost einer gewissen Gelassenheit weichen, damit auch Freude über das Erreichte und Dankbarkeit über das Erhaltene aufkommen kann. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, liebe Horwerin, lieber Horwer, im Namen des Gemeinderates frohe und besinnliche Festtage und alles Gute für das Jahr 2008. Es würde mich sehr freuen, wenn ich Sie am Neujahrsapéro vom 1. Januar um 17.00 Uhr in der Horwerhalle begrüssen und mit Ihnen bei peruanisch gefärbten Musikklangen auf ein erfolgreiches neues Jahr anstossen dürfte. Und übrigens: ein besonderes Ereignis erwartet Sie dort noch, nämlich die Übergabe des Kulturbatzens an unsere «Botschafterin von Horw», Frau Pia Stirnimann. Auch ihre Arbeit war und ist immer noch geprägt durch hohes Engagement, durch grosse Tatkraft und viel Herzblut. Lassen wir uns von ihrem mutigen Wirken unter schwierigsten Bedingungen inspirieren.



1. FREIWILLIGENPREIS

Sterbebegleitgruppe erhält Preis

«Wer in diesem Team mitmacht, braucht eine besondere Gabe. Sterbende und schwerkranke Menschen zu begleiten ist nicht immer eine einfache Aufgabe. Sicher jedoch eine bereichernde, weil man für den Menschen da sein kann. Zu Hause oder in den Heimen brauchen Angehörige oder das Pflegepersonal Entlastung in Form von Sitzwachen oder stundenweisen Einsätzen am Tag. Die Aufgabe der Gruppe besteht auch darin, Menschen in ihrem Sterben nicht alleine zu lassen, ihnen und ihren Angehörigen in dieser belastenden Zeit eine Unterstützung zu sein.» So beschreibt Beatrice Buholzer, Präsidentin der Sozialkommission, die Arbeit der Sterbebegleitgruppe in ihrer Laudatio zur Preisübergabe. «Sich als Begleit-Person zurücknehmen und den schwerkranken und sterbenden Mensch in den Mittelpunkt zu rücken und auf all seine Wünsche eingehen, braucht Sensibilität und Einfühlungsvermögen. Die Frauen in diesem Team arbeiten freiwillig, stehen unter Schweigepflicht und leisten persönliches Engagement zum Wohle schwerkranker und sterbender Mitmenschen.»

«Sterbende so zu entlassen...

Wie man Neugeborene empfängt: Mit Liebe und Geborgenheit, das ist richtig» steht daher als begleitender Merksatz in ihrer Informationsbroschüre. Die Sterbebegleitgruppe sieht ihre Arbeit in der Begleitung

von Schwerkranken und Sterbenden und in der Entlastung von Angehörigen. Sie halten Sitznachtstunden, entlasten aber auch Angehörige am Tag stundenweise. Sie übernehmen kleine pflegerische Handreichungen, für die Pflege und medizinische Verrichtungen sind aber Fachpersonen zuständig. Zwei Frauen aus der Begleitgruppe drücken dies so aus: «Ich mache diese Arbeit, weil sie mein Leben bereichert. Ich gebe viel von mir, bekomme aber auch viel zurück. Der Tod gehört zum Leben, was heute viel verdrängt wird. So wird wenigstens in meinem Umfeld darüber gesprochen».

«Es ist das Geben an einen Mitmenschen, in einer entscheidenden Phase seines Lebens. Dieses Geben bringt mir selbst eine grosse, innere Ruhe und Befriedigung. Die Auseinandersetzung mit Krankheit, Leben und Tod ermöglicht einen ganz anderen Gesichtspunkt auf das eigene Denken und Handeln.»

Seit 1990 im Einsatz

Die Begleitgruppe, welche sich ab 1. Januar «Begleitgruppe für sterbende und schwerkranke Menschen Horw» nennt, entstand aus der Pfarreiseelsorge der katholischen Pfarrei. Organisiert hat dies Schwester Sabeth Lötscher, welche anfänglich von zwei Frauen unterstützt wurde. Mitte 1990 gab Schwester Sabeth Lötscher die Koordination an Beatrice Haefeli von der katholischen Pfarreiseelsorge weiter. Sie hat eine Gruppe aufgebaut, die nach und nach auf acht Personen angewachsen ist. 2002 übernahm Beatrice

Garbani, Pflegefachfrau, die Begleitgruppe, die aktuell aus zehn Personen besteht.

Die Begleitarbeit ist ein Bestandteil des palliativen Netzwerkes, in dem schwerkranke Menschen angepasste medizinische und pflegerische sowie seelische Unterstützung erhalten. Inzwischen wird die Gruppe ideell sowie mit einer finanziellen Teilvergütung für Schulung und Administration von der katholischen und reformierten Pfarrei unterstützt. Die Gruppe ist selbsttragend und kann die Weiterbildungen durch Spendengelder finanzieren. Die meisten Frauen haben als Grundlage zur Mitarbeit im Team den Caritasgrundkurs zu Themen rund um das Sterben besucht. Die Gruppe trifft sich vier bis fünf Mal pro Jahr.

250 Stunden im Einsatz

2007 wurden im Kirchfeld Haus für Betreuung, im Blindenheim, in einem Privathaushalt, und in Heimen in Kriens insgesamt rund 250 Stunden Begleitarbeit geleistet. Dies in Form von 14 Nachtwachen, 18 Halbnachtwachen sowie einem Nachmittageinsatz. Die Aufgaben und Einsätze der Sterbebegleitgruppe werden sehr geschätzt. Die Gemeinde Horw dankt Beatrice Garbani-Bättig, Lys Blum, Sandra Durrer-Studer, Brigitte Fellmann, Andrea Furger Derfloss, Christina Furrer-Niederberger, Nina Keller-Kurmann, Kathi Meyer, Rita Müller-Käslin und Verena Studhalter-Müller für ihr Engagement. Sie haben den Freiwilligen-Preis 2007 der Gemeinde Horw redlich verdient.

Kontakt

Interessieren Sie sich für die Begleitarbeit, haben Sie weitere Fragen oder benötigen sie Entlastung als betreuende Angehörige? Kontaktadresse Sterbebegleitgruppe: Beatrice Garbani-Bättig, Stirnrütistrasse 35, Horw, Telefon 041 342 07 15.



Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

Eine Begleitung

Es ist schon dunkel, als ich mich um 22.00 Uhr zur Wohnung von Frau Z. begeben. Langsam legt sich Ruhe über den hektischen Tag. Ich werde bereits vom Ehemann erwartet, der sich nichts sehnlicher wünscht, als diese Nacht endlich wieder einmal durchschlafen zu können. Nach dem er mich über alles Notwendige informiert hat, und Frau Z. über meine Anwesenheit in dieser Nacht Bescheid weiss, legt er sich schlafen, bis er um 6.00 Uhr wieder seine Aufgaben übernimmt.

Frau Z. liegt schon tagelang nur noch im Bett, isst kaum noch etwas, und das Trinken fällt ihr schwer. Sie gibt kaum Antwort, schläft normalerweise viel. Heute Nacht aber ist sie unruhig. Ihre Beine bewegen sich ständig und stossen das Leinentuch immer wieder von sich.

Die erste Zeit verbringe ich damit, ihr etliche Male zu helfen die Liegeposition zu wechseln und ihren Mund mit Wasser zu befeuchten. Sie redet unzusammenhängende Sätze, eine Verständigung ist nur schwer möglich. Ich versuche, sie mit Worten über meine Anwesenheit zu beruhigen. Immer wieder schütteln sie kleine Hustenanfälle durch, sie sitzt auf, legt sich nieder, diese Bewegungen bringen Linderung.

Dann endlich findet sie etwas Schlaf. Ich kann mich auf dem bequemen Sessel, den mir der Ehemann ins Zimmer gestellt hat, einen Moment ausruhen. Etwas lesen, schreiben, dösen, stricken... Zeit verbringen, bis Frau Z. meine Unterstützung braucht.

Noch einige Male schreckt Frau Z. aus dem Schlaf. Es sind ein paar beruhigende Worte, ein Lied, eine Einreibung, etwas zum Trinken, ein feuchter Lappen der Hände und Gesicht erfrischt, die Liegeposition wechseln, Orientierung geben, Angaben der Zeit, Anwesenheit des Ehepartners nebenan bestätigen, Wortfetzen aufnehmen und wiedergeben halt einfach da sein wenn sie mich braucht, damit sie wieder Ruhe findet. Immer wieder finde auch ich etwas Ruhe, Zeit für einen Tee oder eine Verschnaufpause auf dem Balkon.

Sehr müde, aber zufrieden verlasse ich um 06.15 Uhr das Haus. Acht Stunden Präsenz am Bett eines sterbenden Menschen, acht lange Stunden wachsame Zeit um den Menschen nicht alleine zu lassen, ihm zu geben was er braucht, ihn zu begleiten.

B. Garbani-Bättig

PRÄMIENVERBILLIGUNG KRANKENKASSE 2008

Korrekturen

Im Kanton Luzern erhielten im Jahr 2007 alle Kinder und Jugendlichen bis 25 Jahre mindestens die Hälfte der Krankenkassenprämien zurückerstattet. Kein anderer Kanton in der Zentralschweiz kennt eine solch grosszügige Regelung. So haben Eltern mit Millioneneinkommen oder -vermögen ganz legal für ihre Kinder Prämienverbilligung beantragt und auch erhalten. Dies, wie man im Nachhinein feststellt, als Folge gravierender Fehler auf Gesetzesebene. 2008 liegt die Limite neu bei 100'000 Franken steuerbarem Einkommen. Liegt das Einkommen der Eltern darunter, kommt der Kanton für die Hälfte der Prämien ihrer bis 25-jährigen Kinder in Ausbildung auf.

Im Übrigen besteht auch 2008 ein Anspruch für alle Personen, wenn die Richtprämien für die obligatorische Krankenpflegeversicherung höher sind als 14,5 Prozent des steuerbaren Einkommens zuzüglich zehn Prozent des steuerbaren Vermögens.

SPORTLER- EHRUNGEN 2007

Bis am 31. Januar anmelden!

Einwohnerinnen und Einwohner von Horw, deren sportliche Leistung im Jahre 2007 an nationalen oder internationalen Anlässen zu Spitzenrängen reichte, können sich bis am 31. Januar 2008 anmelden. Begründete Vorschläge können auch von andern Personen oder Sportvereinen eingereicht werden. Die Sportlerinnen und Sportler-Ehrung 2007 ist öffentlich und findet am 14. März 2008 statt.

Voraussetzung

Geehrt werden kann, wer eine Medaille gewonnen hat an Schweizermeisterschaften, eidgenössischen Sportfesten, einer Europameisterschaft, einer Weltmeisterschaft oder an Olympischen Spielen in einer Sportart, in welcher offiziell Meisterschaften durchgeführt werden. Auch der Gewinn eines Cupwettbewerbs wird anerkannt. Die Bewerbung ist an die Sportkommission Horw, Präsident Daniel Kilchoer, Neumattstrasse 25, Horw, zu richten.

Anmeldung

Der Anspruch auf Prämienverbilligung ist mit besonderem Formular bei der AHV-Zweigstelle im Gemeindehaus bis spätestens 30. April 2008 geltend zu machen. Personen, die 2006 und 2007 im Kanton Luzern ein Gesuch eingereicht haben, werden in den nächsten Tagen direkt von der Ausgleichskasse Luzern mit einem Gesuchsformular und einem Merkblatt bedient. Auskünfte, Formulare und Merkblätter sind bei der AHV-Zweigstelle im Gemeindehaus, Telefon 041 349 12 31, oder im Internet unter www.ahvluzern.ch erhältlich.

Ergänzungsleistungsbezüger müssen keine Anmeldung einreichen. Die Prämienverbilligung wird monatlich mit der Ergänzungsleistung ausbezahlt. Sozialhilfebezüger reichen die Anmeldung über das Sozialamt ein.

Weitere Informationen

Detailliertere Angaben und weitere Neuerungen für 2008 bei den Sozialversicherungen folgen im Januar-Blickpunkt.

NEUJAHRSPÉRO 2008

Traditionsgemäss lädt der Gemeinderat die Horwer Bevölkerung zur Neujahrsfeier ein.

- 1. Januar, 17.00 Uhr, Horwerhalle
- 17.00 Uhr: Musikalischer Auftakt mit dem «Orquesta Acuarela», Begrüssung
- 17.15 Uhr: Neujahrsansprache des Gemeindepräsidenten Markus Hool
- 17.30 Uhr: Vergabe des Kulturbatzens 2007 an Frau Pia Stirnimann
Laudatio: Dr. Konrad Vogel, Präsident Kunst- und Kulturkommission
Musikalischer Ausklang mit «Orquesta Acuarela»
- 18.00 Uhr: Apéro der Horwer Dorfgemeinschaft

VORANKÜNDIGUNG

An der HOGA vom 14. bis 16. März steigt ein Fest für alle Freiwilligen! Die Gemeinde Horw gibt dann die im Sommer erhaltene Auszeichnung des Schweizer Gemeindeverbands an die Bevölkerung weiter.

STARKE STADTREGION LUZERN

Planungsbericht Starke Stadtregion

Die fünf Agglomerationsgemeinden Adligenswil, Ebikon, Emmen, Kriens und Horw haben beschlossen, vor einem allfälligen Beitritt zur sogenannten Steuerungsgruppe des Kantons Abklärungen vorzunehmen. Mitte November wurde ein diesbezüglicher Auftrag der Firma Prognos AG, Basel erteilt. In einem ersten Schritt werden die Herausforderungen, die auf die einzelnen Gemeinden zukommen werden, dargestellt. Danach werden die gemeindespezifischen Stärken und Schwächen analysiert und die sich daraus ergebenden zukünftigen Chancen und Risiken für verschiedene Szenarien ermittelt. Für Horw werden insgesamt drei Szenarien untersucht:

- es gibt keine weiteren Fusionen in der Agglomeration Luzern
- alle Agglomerationsgemeinden schliessen sich zur starken Stadtregion zusammen
- alle Gemeinden ausser Horw schliessen sich zur starken Stadtregion zusammen.

Diese Abklärungen werden einen integrierenden Bestandteil des Planungsberichtes bilden, welcher der Einwohnerrat anlässlich seiner März-Sitzung vom Gemeinderat gefordert hat. Der Planungsbericht wird im Frühjahr 2008 vorliegen.

Agglomerationsgesetz

In der März-Session hat der Grosse Rat des Kantons Luzern den Planungsbericht über die Agglomerationspolitik und die Politik des ländlichen Raumes grossmehrheitlich zur Kenntnis genommen. Darin sieht der Regierungsrat als strategische Zielsetzung zur Stärkung des Kantons unter anderem Gemeindevereinigungen der Gemeinden der

Agglomeration Luzern mit der Stadt Luzern und der Region Sursee mit der Stadt Sursee vor. Ende September wurde diese Gesetzesvorlage in die Vernehmlassung gegeben.

Der Gemeinderat von Horw hat Mitte November zum Gesetzesentwurf Stellung genommen. Grundsätzlich stimmt der Gemeinderat mit dem Regierungsrat überein, dass die Wettbewerbsfähigkeit des Kantons Luzern heute ungenügend ist. Für eine Verbesserung dieser Situation sei ein umfangreiches Massnahmenpaket erforderlich. Da die Agglomeration Luzern etwa zwei Drittel zur kantonalen Wertschöpfung beitrage, werde sie zu Recht als wirtschaftlicher Motor des Kantons bezeichnet. Eine Stärkung des Kantons müsse daher im Wesentlichen über eine Stärkung der Agglomeration erfolgen. Vor diesem Hintergrund wird die Absicht des Regierungsrates begrüsst, insbesondere die Agglomeration Luzern zu stärken, die Führung für diesen Prozess zu übernehmen und Mittel bereitzustellen.

Der Gemeinderat macht darauf aufmerksam, dass nicht nur Gemeindevereinigungen zielführend seien. Demzufolge sollen finanzielle Mittel generell für Massnahmen eingesetzt werden, die zur Stärkung der Agglomerationen führen, wie z.B. für eine intensivere und effizientere Zusammenarbeit der Gemeinden untereinander. Aus Sicht des Gemeinderates bedarf der Gesetzesentwurf einer intensiven Überarbeitung.

Forum Vereinigte Stadtregion Luzern

Am 20. November 2007 hat der Regierungsrat des Kantons sämtliche Exekutivmitglieder der Stadt Luzern und der Agglomerationsgemeinden zum ersten Forum «Vereinigte Stadtregion Luzern» eingeladen und die Grundzüge der Grundsatzvereinbarung vorgestellt. In dieser Grundsatzvereinbarung wird aufgezeigt, wie die zukünftige Steuerungsgruppe, bestehend aus Vertretern der Agglomerationsgemeinden, der Stadt Luzern und des Kan-

tons, zusammenarbeiten soll. Sie macht Aussagen zur strategischen Ausrichtung, zu den Strukturen der vorgesehenen Stadtregion Luzern und zum zeitlichen Verlauf des Prozesses. Der Entwurf der Grundsatzvereinbarung wird Ende dieses Jahres den betroffenen Gemeinden zur Vernehmlassung zugestellt.

Abstimmung vom 25. November

Am 25. November 2007 hat die Bevölkerung zum 20 Mio. Beitrag an die Fusion Littau-Luzern klar nein gesagt. Die Hintergründe zu diesem Ergebnis sind vielschichtig und werden von der Kantonsregierung im Detail analysiert. Der Gemeinderat von Horw fühlt sich durch dieses Abstimmungsergebnis in seiner Haltung, die er im Rahmen der Vernehmlassung zum Agglomerationsgesetz und auch anlässlich des ersten Forums zur «Vereinigten Stadtregion Luzern» eingenommen hat, bestärkt: Der Kanton Luzern und die Agglomeration Luzern müssen gestärkt werden, der alleinige Fokus auf Gemeindevereinigungen führt aber nicht zum Ziel. Vor diesem Hintergrund müssen der Regierungsrat und der Grosse Rat des Kantons ihre Strategie jetzt überdenken.

Haltung des Gemeinderates

Bereits in der Blickpunkt-Ausgabe vom März 2007 (abrufbar auf www.horw.ch unter Information > Blickpunkt > Online-Ausgaben) hat der Gemeinderat seine Position vertreten. Er hat schon damals hingewiesen, dass zuerst die zukünftige Positionierung der Agglomeration im «Marktumfeld» definiert werden muss (Was wollen wir?). In einem zweiten Schritt ist dann über den besten Lösungsweg zu befinden (Wie wollen wir das Ziel erreichen?).

Horw ist nach Meggen der zweite Spezialfall. Aus einem allfälligen Zusammenschluss zur Vereinigten Stadtregion (exklusiv Meggen) würde Horw bezüglich Steuern als einzige Gemeinde nicht profitieren. Die Hauptschwerpunkte der raumplanerischen, verkehrstechnischen und baulichen Aktivitäten würden vor allem im Bereich Emmen-Littau-Luzern liegen. Im Weiteren muss auch dem Umstand Rechnung getragen werden, dass Horw über einen gesunden Finanzhaushalt, über eine gute bevölkerungsmässige Durchmischung und eine zukunftsgerichtete Siedlungs- und Raumplanungspolitik verfügt.

Es gilt aber alle Optionen zu prüfen: die Beibehaltung der Gemeindeautonomie (Fortführung Status quo oder verstärkte institutionalisierte Zusammenarbeit), Horw als Partnergemeinde der Vereinigten Stadtregion (analog Meggen), Kooperation oder Zusammenschluss mit Nachbargemeinden oder Integration in die Vereinigte Stadtregion.

Werbung

 <p>RUDOLF EGLI BESTATTUNGEN AG</p> <p>HALLWILERWEG 5, 6003 LUZERN TEL. 041 211 24 44 vis à vis Zivilstandsamt</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Tag und Nacht Bestattungsdienst ■ Erdbestattungen / Kremationen ■ Vielfältige Auswahl an Leidzirkularen ■ Überführungen im In- und Ausland ■ In Zusammenarbeit mit Heinrich Reinhard, Sargmagazin, Horw <p>www.egli-bestattungen.ch</p>
--	--



«Die Glücksfee der LUKB Horw, Marianne Aregger, zieht das glückliche Dutzend aus der Publikumsjury». Von links nach rechts: Gemeindepräsident Markus Hool, Projektleiter Konrad Vogel, Heidi Greco-Kaufmann, Kerngruppe KAH, Direktor LUKB Ueli Mühlebach und Thomas Bühler, Kerngruppe KAH.

KULTURACHSE – EIN BLICK ZURÜCK

Zielsetzung erreicht

Mit der Auswertung der Publikumsbeteiligung fand kürzlich die einmalige Kulturaktion «Kulturachse Horw» ihren Abschluss. Gemeinderat und Kulturkommission dürfen mit Freude und ein bisschen Stolz auf ein gutes Gelingen zurückblicken.

Die Zielsetzungen: Hautnaher Künstlerkontakt, Mitwirkung und Auseinandersetzung bei der Entstehung von Kunst vor Ort, die Belebung des Dorfzentrums unter Einbezug des Gewerbes und – dies zeigt die Beteiligung an der Publikumsjury – die Imagepflege von Horw als kulturfreundlich-offene Gemeinde wurden erreicht. Viele positive Rückmeldungen von Mitbürgerinnen und Mitbürgern («Wann steigt die nächste Ausstellung dieser Art?»), aber auch die hohe Anerkennung seitens der Kunstschaffenden hat die Initianten sehr gefreut!

Aktive Mitwirkung

Sehr erfreulich waren das Interesse und die aktive Beteiligung der Horwer Bevölkerung, aber auch zahlreicher Besucherinnen und Besucher von auswärts: Von den 350 abgegebenen Geschmacksurteilen waren 180 einheimische, 170 verteilten sich von Leipzig quer durch die Schweiz bis ins Wallis!

Das Mitwirken von Jung und Alt bei den Begleitaktionen des Gewerbes sowie den zwei Wettbewerben und das Mitgestalten der Kunstwerke («Horwer Kind», «Tower of Fame» usw.) waren ebenso beeindruckend wie die zahlreichen Gäste bei der Eröffnung und der Finissage.

Kunst ist (auch) Geschmacksache...

Dass Kunst (auch) Geschmacksache ist, ist eine Binsenwahrheit. Umso mehr haben sich Kunst- und Kulturkommission und Gemeinderat gefreut, dass viele Rückmeldungen des Publikums positiv ausfielen. Natürlich erwärmt sich der «Horwer» (falls es ihn gibt) nicht für allzu Experimentelles, Abstraktes oder gar Verspielt-Gesuchtes. Er sieht gerne etwas, das er auch rasch versteht und einordnen kann. Das ist sein gutes Recht! Vielleicht aber erhalten diese Kunstwerke gerade im Verbund mit den weniger gewohnten und provokativen ihren Stellenwert: Im Nachdenken über das Beständige im Fluss, über das Zeitlose im Strudel der Experimente...

Die Kulturachse hat polarisiert, provoziert und erfreulich viele Echos ausgelöst: Fast 400 ausgefüllte Talons landeten in den fünf Urnen, davon über 350 korrekt ausgefüllt, mit konstruktiven Hinweisen und meist sogar leserlich! Zwei unflätige Kommentare – leider anonym – blieben unerfreuliche Ausnahmen. Sehr positiv war, dass kaum ein Kunstwerk ernsthaft beschädigt wurde; in der heutigen Zeit

spricht dies für Jung und Alt in Horw – danke! Drei Kunstwerke scheinen ihren Käufer gefunden zu haben. Der Publikumsliebbling «Horwi» ging nach Kanada. Die Gemeinde Horw steht vor der Verhandlung mit Laurent Possa über sein Monument «Schnitt und Abfälle». Rund 40 Juroren möchten dieses Kunstwerk in Horw behalten. Gleich viele Stimmen erhielt Marc Eisls «Vernetzt».

Die Kunst- und Kulturkommission hat dem Gemeinderat einstimmig empfohlen, Possas Kunstwerk zu erwerben und am aktuellen Standort (Busstation «Wegscheide») zu belassen. Der Künstler – inzwischen ein begeisterter «Heimwehhorwer» – ist bereit, Horw in Sachen Verkaufspreis ganz massiv entgegen zu kommen!

Worte des Dankes

Der Gemeinderat dankt allen Beteiligten, die zum Gelingen der «Kulturachse Horw» beitrugen: Konrad Vogel, dem Initianten und Leiter dieses Projektes, seiner Kerngruppe mit Heidi Greco-Kaufmann, Thomas Bühler, Roland Eicher und Martin Wallimann.

Ein grosser Dank gebührt den Detaillisten und dem mitbeteiligten Horwer Gewerbe, den vielen Sponsoren und den Kulturfreunden, die mit kleinen oder namhaften Beiträgen ermöglicht haben, dass eine Publikation erscheinen konnte, die sich sehen lassen kann.

Danke allen Hauseigentümern, die dem Projekt Platz zur Verfügung gestellt haben. Und schliesslich danke den vielen Helfenden aus der Gemeindeverwaltung – ohne sie alle wäre ein solches Grossprojekt schlicht undenkbar.

GEWINNER DER PUBLIKUMSJURY

1. Rang (Fr. 250): Emmi Buser, Horw
2. Rang (Fr. 150): Heidi Ulmer, Kriens
3. Rang (Fr. 100): M. + W. Wolf, Horw
4. Rang (Fr. 50): Stephanie Eicher, Horw
5. Rang (Fr. 50): Hermann Behrens, D-79761 Waldshut Tiengen
6. Rang (Fr. 50): Marzia Orsolini, Horw
7. Rang (Fr. 50): Jessica Heer, Horw
8. Rang: Di Giulio Luzia, Stans
9. Rang: Brigitte Germann, Horw
10. Rang: Daniel Häberli, Jeizinen
11. Rang: Alfred Süess, Luzern
12. Rang: Hans Achermann, Stansstad
13. Rang: Jannich Sicher, Gurtellen
14. Rang: René Wehrle, Horw



OHNE ROLF: COMIC-THEATER AUF PAPIER

Das junge Duo «Ohne Rolf» verblüfft mit einer komplett neuen Kleinkunstform! Eine simple Idee – genial umgesetzt: Sprechen heisst bei «ohne Rolf» Blättern. Die auf 1000 Plakate gedruckten knappen Sätze wie auch das überraschende Geschehen zwischen den

Zeilen sind umwerfend witzig, spannend und gelegentlich sogar musikalisch. Die Beiden reden wie gedruckt, aber ohne Stimmbänder: Plakat um Plakat blättern sie sichtbare Dialoge, absurde Wortspielereien und vorgedruckte Improvisationen, bis die Druckerschwärze ausgeht. Blattrand ist verdichtete Sprache, ist ironisch, hintersinnig, theatralisch, kabarettistisch. Es ist Literatur und lebendiger Comic. Mit ihrem Programm «Blattrand» gelingt es dem mehrfach preis-

gekrönten Duo Comedy-, Theater- und Kabarettfans gleichermaßen zu begeistern.

«Ohne Rolf» tritt am 18. Januar um 20.00 Uhr in der Zwischenbühne auf. Der Eintritt beträgt 20 Franken. Billettreservation bei Papeterie Amrein, Telefon 041 340 61 48. Die Abendkasse ist ab 19.30 Uhr offen.

- Konzept und Spiel: Christof Wolfisberg und Jonas Anderhub
- Regie: Dominique Müller

Christof Wolfisberg

- geboren 1976 in Locarno, aufgewachsen in Stans
- Ausbildung zum Primarlehrer
- 1999 bis 2003 Ausbildung zum Theaterpädagogen an der Hochschule für Musik und Theater Zürich
- diverse Theaterprojekte als Schauspieler und Regisseur
- seit 1999 regelmässige Auftritte mit OHNE ROLF

Jonas Anderhub

- geboren 1976 in Luzern
- Ausbildung zum Primarlehrer
- 1998-2000 Ausbildung in Paris an der «Ecole Internationale de Théâtre Jacques Lecoq» und «Le Samovar»
- diverse theaterpädagogische Projekte
- Seit 1999 regelmässige Auftritte mit OHNE ROLF

Werbung

Saubere Fenster sind Ihre Visitenkarte!

Die ersten 100 Kunden erhalten 20% Rabatt

Privatkunden auch Wintergarten/ Lamellenstoren möglich	10 normale Wohnungsfenster von Innen + aussen Fr. 190.- inkl. Rahmen (Material + Fahrkosten inbegriffen)
Geschäftskunden	10 Büروفenster von Innen + aussen Fr. 195.- inkl. Rahmen (Material + Fahrkosten inbegriffen)
Gewerbe	1 Schaufenster: 2 Meter Fr. 30.- inkl. Rahmen (Material + Fahrkosten inbegriffen)

Testen Sie uns jetzt!

SWISS-FENSTERREINIGUNG

Tel. 076 344 91 82
swiss-fensterreinigung@bluewin.ch

Seepanorama
exklusives Wohneigentum
Kleinwilhöhe
Horw

- freie Sicht auf See und Berge
- grosszügige Wohnflächen
- Veranda, Terrassen oder Garten

3 1/2- bis 5 1/2-Zi-Whg ab Fr. 540'000.-
4 1/2- u. 5 1/2-Zi-Attika ab Fr. 840'000.-

- Baubeginn Frühling 2008

www.seepanorama-horw.ch
Info und Doku: 041-420 55 30
Walter Zimmermann Architekten AG Luzern

STARK DURCH ERZIEHUNG

Zeit haben

Die meisten von uns stehen unter Zeitdruck. In Beruf, Partnerschaft, Familie und Freizeit rennen wir der Zeit hinterher. Stress tut sowohl Erwachsenen als auch Kindern nicht gut.

Kinder brauchen Eltern, die sich Zeit für ihre Fragen, Bedürfnisse und Gefühle nehmen. Dabei ist nicht ausschliesslich die Dauer, sondern vor allem die Intensität der miteinander verbrachten Zeit entscheidend. Wenn Kinder etwas auf dem Herzen haben, dann brauchen sie die ganze Aufmerksamkeit, ohne Ablenkung durch Telefon, TV oder Tageszeitung.

Genauso wie Kinder haben auch Eltern ihr Recht auf Zeit, die sie für sich, für ihre Partnerschaft, für den Beruf, für Freundschaften und persönliche Interessen einsetzen können.

Kinder lernen bei gemeinsamen Aktivitäten in der Familie eine Menge für die Zukunft. Gemeinsam verbrachte Zeit festigt die Beziehung zwischen Eltern und Kindern. Viele Kinder und Jugendliche wünschen sich, dass Eltern mehr Zeit mit ihnen verbringen. Die Unternehmungen müssen nicht teuer sein, geeignet sind zum Beispiel ein Schwimmbadbesuch, ein Ausflug in den Tiergarten oder eine Velotour. Auch gemeinsame Hobbies bieten eine gute Gelegenheit, die Freizeit zusammen zu verbringen. Selbst gemeinsame Hausarbeit macht Spass, wenn sie nicht als lästige Pflicht-Übung verkauft wird.

Eltern sollen ihren Kindern vor allem dann Zuwendung schenken, wenn sie sie brauchen, wenn die Hausaufgaben mal wieder besonders schwer sind oder das Fahrrad seinen Dienst versagt. Rituale, wie z.B. Gute-Nachtgeschichten vor dem Einschlafen, sind für Kinder sehr wichtig, wenn sie auch zeitaufwändig sind.

Eltern, die wegen beruflicher Verpflichtungen weniger Zeit für die Familie haben, müssen kein schlechtes Gewissen haben. Wichtig ist, dass die gemeinsam verbrachte Zeit sinnvoll genutzt wird. Wenn die Zeit knapp ist, dürfen zwischendurch auch Grosseltern, die Tante oder Freunde einspringen.



JUGENDFÖRDERUNG – EINE ERSTE BILANZ

Die Gesundheitsförderung Schweiz, die Hochschule Luzern Soziale Arbeit (HSLU SA) und die Gemeinde Horw haben zusammen die Jugendförderung in Horw überprüft. Als erste Projektschritte wurden Schlüsselpersonen befragt, Zukunftswerkstätten an der 3. bis 6. Primar- sowie der Oberstufe durchgeführt und eine Zukunftskonferenz abgehalten. An der Konferenz konnten die rund 65 Teilnehmenden ein erstes Mal über die vorgeschlagenen Massnahmen und Änderungen debattieren, welche im Vorfeld aus den breit abgestützten Untersuchungen entstanden waren. Die Ergebnisse aus dem Gesamtprozess und der Zukunftskonferenz wurden von der HSLU SA zu einem konkreten Zwischenbericht verarbeitet und an die Teilnehmenden der Zukunftskonferenz versandt.

Die Ergebniskonferenz

Um diesen Zwischenbericht zu vertiefen und allenfalls zu ergänzen, fand am 24. November eine Ergebniskonferenz statt. Diese Veranstaltung diente der Konkretisierung und war für alle Beteiligten ein sehr spannender Prozess. Über erste, im Bericht festgehaltene Resultate wurde abgestimmt und Schwerpunkte konkretisiert. Die Anwesenden bildeten Diskussionsgruppen zu jeweils einem Oberthema, welches sie vertieft bearbeiteten und danach im Plenum vorstellten. Es fanden zwei Abstimmungen statt, um

erstens die Tendenzen und zweitens die Hauptanliegen herauszufiltern.

Die zehn Haupterkenntnisse – nach Dringlichkeit geordnet – lauten:

- Renovation des Oberstufenschulhauses
- Aufbau von Kinder- und Jugendpartizipation in der Gemeinde
- Weiterführung und Ausbau des Büros für Jugendfragen
- Sozialberatung, bzw. Familien-, Kinder- und Jugendberatung und Kinderschuttmassnahmen
- Jugend- und Kulturhaus
- Erweiterung der Unterstützung der Vereine bei Aktivitäten für Kinder und Jugendliche
- sichere Schulwege
- genügend Lehrstellen und Übergangslösungen für Schulabgängerinnen und Schulabgänger ohne Lehrstellen
- konkrete Konzepte und Vorgehensweisen auf Gemeindeebene
- Präventionsmassnahmen gegen Gewalt, Suchtmittel etc.

Was die Zukunft bringt

Die Resultate des Prozesses werden nun von der HSLU SA zu Händen des Gemeinderates zu einem Abschlussbericht samt Massnahmenplan verarbeitet. Das ist die Grundlage für einen weiteren Schritt in Richtung einer nachhaltigen, zukunftsgerichteten und positiven Jugendförderung in Horw. Mindestens eine Massnahme davon muss vom Gemeinderat umgesetzt und der Vollzug der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz gemeldet werden.

MÄRKTE 2008

Der Wochenmarkt auf dem Gemeindehausplatz findet vom 18. Januar bis 19. Dezember jeden Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr statt. Die drei traditionellen Saisonmärkte finden an folgenden Samstagen statt:

- Frühlingsmarkt: 17. Mai
- Kilbimarkt: 27. September
- Adventsmarkt: 29. November

Anmeldungen zur Teilnahme an den Saisonmärkten nimmt die Liegenschaftsverwaltung, Gemeinde Horw, Gemeindehausplatz 1, Postfach, Horw, Telefon 041 349 12 29, b.imgruet@horw.ch, entgegen.

ORTSPLAN

Ende Dezember erhältlich

Ab Ende Dezember ist der aktuelle und nachgeführte Ortsplan mit Strassenverzeichnis erhältlich. Er ersetzt den Ortsplan aus dem Jahre 1997. Der Ortsplan ist erhältlich am Auskunftsschalter im Gemeindehaus oder kann bestellt werden unter Telefon 041 349 11 11 bzw. im Online-Shop unter www.horw.ch.

GRABSTÄTTEN

Auf dem Friedhof Horw sind die Gräber bis spätestens 31. Januar 2008 – und nicht wie in der Blickpunkt November Ausgabe publiziert bis spätestens 31. Januar 2007 – zu räumen.

ORTSPLANUNG

Orientierungsveranstaltung

Der Gemeinderat stellt der Bevölkerung im Januar und Februar die Entwürfe der revidierten Ortsplanung vor. Um alle Interessierten über die Absichten in ihrer näheren Umgebung eingehender informieren zu können, werden zusammen mit den Quartiervereinen quartierspezifische Anlässe organisiert. Zu diesen Anlässen sind sämtliche Einwohnerinnen und Einwohner, ob stimmberechtigt oder nicht, eingeladen. Für eine Teilnahme ist keine Mitgliedschaft in einem Quartierverein erforderlich.

Die Vertreter der Gemeinde informieren über folgende Planentwürfe und stehen auch zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung:

- Zonenplan
- Bau- und Zonenreglement
- Entwicklungsrichtplan Horwer Halbinsel
- Bootshafenkonzept

Veranstaltungsdaten

- Quartier Ennethorw: 21. Januar, 20.00 Uhr, Aula Schulhaus Spitz
- Quartier Winkel: 24. Januar, 20.00 Uhr, Gasthaus Rössli

- Quartier Kastanienbaum/St. Niklausen: 15. Februar, 20.00 Uhr, Mensa Pfortnerhaus Krämerstein
- Quartier Biregghof-Grünegg: 18. Februar, 20.00 Uhr, Quartierlokal Biregg
- Quartier Oberdorf und Quartier Brändi/Sonnsyte: 20. Februar, 20.00 Uhr, Aula Oberstufenschulhaus
- Quartier Felmis: 25. Februar, 20.00 Uhr, Saal im Haus Kirchfeld

Grossgruppen-Konferenz

Der Gemeinderat lädt zudem alle Interessierten ein, sich im Rahmen einer strukturierten Grossgruppenkonferenz, welche wiederum von Paul Krummenacher, Frischer Wind AG, geleitet wird, auszutauschen. Gefragt sind konkrete Rückmeldungen an den Gemeinderat zu brisanten Inhalten wie Ufernutzung, Seezugänge oder Bootshafenkonzept, Bauzonenauscheidung, Entwicklung rund um den Bahnhof, Verkehrsabwicklung auf der Winkel- und Seestrasse, Lenkung der Erholungsaktivitäten oder notwendigen Freizeitangeboten.

Alle Interessierten sind eingeladen, am öffentlichen Workshop vom 19. Januar, von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr in der Aula Oberstufenschulhaus mitzuwirken. Die Anmeldungen nimmt das Baudepartement, Gemeindehausplatz 16, bauamt@horw.ch gerne entgegen. Anmeldeschluss ist der 12. Januar.

ANMELDUNG

Ich nehme am Workshop vom 19. Januar, von 09.00 bis 14.00 Uhr teil:

Name/Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Werbung

Bio-Erzeugnisse: Von Natur aus besser.
Verkauf ab Hof jeden Samstag von 8-13 Uhr

Ueli & Hof

Horw/St. Niklausen · Bio-Hof Mättiwil · 041 911 22 20 · www.uelihof.ch

HAGER IMBACH
BESTATTUNGSDIENSTE UND TRAUERBEGLEITUNG

- Säрге aus Krienser Produktion
- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Anzeigen in allen gewünschten Medien
- Überführungen im In- und Ausland

Kantonsstr. 86, 6048 Horw · www.hagerimbach.ch
Telefon 041 340 33 02

NEUE HAUSWARTE UND IHRE AUFGABEN

Auf den 31. Dezember 2007 gehen Kurt Schumacher (Hauswart Horwerhalle) und auf den 29. Februar Werner Aregger (Hauswart Hofmatt) und Werner Baggenstos (Hauswart Gemeindehaus) in den wohl verdienten Ruhestand. Der Gemeinderat dankt den langjährigen Hauswarten für ihre Arbeit recht herzlich und wünscht ihnen im weiteren Lebensabschnitt gute Gesundheit und viel Freude.

Neue Aufgabenteilung

Für die Horwerhalle wird ab 1. Januar Bruno Portmann als Hauswart hauptverantwortlich sein. Er wird unter anderem auch für die technische Überwachung Horw Zentrum sowie für die Autoeinstellhallen beim Gemeindehausplatz und Dorfplatz zuständig sein. Als Stellvertreter wurde Thomas von Rotz gewählt. Er wird zusätzlich für den Unterhalt der Kinder-

gärten Ebenau/Bachstrasse und weiterer Gebäude verantwortlich sein.

Ab 1. Februar übernimmt Patrick Kreienbühl die Schulanlage Hofmatt und die Kindergärten Neumatt und Stirnrüti.

Paul Studhalter, bisher Mitarbeiter im Werkdienst, übernimmt neu auf den 1. Februar die Sportanlage Seefeld, die Stellvertretung für die Kleinschwimmhalle Spitz sowie die Stellvertretung für den Schulbus. Zusätzlich hat er weitere Aufgaben als «fliegender» Hauswart zu erledigen.

Andi Gasser ist wie bisher Hauswart in der Schulanlage Biregg und übernimmt zusätzlich ab 1. Februar 2008 neu die Hauswarte im Gemeindehaus. Im Weiteren ist er für die Technik im Quartiertreff Biregg verantwortlich.

Franz Bucher (Hauswart Schulanlage Spitz) wird ab dem 1. Februar neu für die Technik in den Kindergärten Steinen und Spitzbergli Ansprechperson sein.

Anlage	Telefon	Hauswart	E-Mail
Schulhaus Hofmatt	041 340 61 63	Patrick Kreienbühl	hauswart.hofmatt@horw.ch
Schulhaus Allmend	041 349 14 61	Toni Wächter	hauswart.allmend@horw.ch
Schulhaus Biregg	041 360 26 62	Andi Gasser	hauswart.biregg@horw.ch
Schulhaus Spitz	041 340 42 47	Franz Bucher	hauswart.spitz@horw.ch
Schwimmhalle Spitz	041 340 42 82	Markus Heer	schwimmbad.spitz@horw.ch
Oberstufenschulhaus	041 349 14 30	Guido Vogel	hauswart.orst@horw.ch
Horwerhalle	041 349 14 00	Bruno Portmann	hauswart.horwerhalle@horw.ch
Schulhaus Mattli, Kastanienbaum	041 340 12 32	Hans Huwyler	hauswart.mattli@horw.ch
Gemeindehaus	041 349 12 28	Andi Gasser	hauswart.gemeindehaus@horw.ch
Sportanlage Seefeld	078 817 76 67	Paul Studhalter	sport.seefeld@horw.ch

BLICKPUNKT-TERMINE 2008

Ausgabe	Inserateschluss jeweils 08.00 Uhr*	Redaktionsschluss Vereine, Parteien, Leserbriefe, Veranstaltungen jeweils 08.00 Uhr*	Erscheinungsdatum (jeweils Freitag)
Januar	Donnerstag, 03. 01.	Montag, 07. 01.	18. Januar
Februar	Donnerstag, 07. 02.	Montag, 11. 02.	22. Februar
März	Donnerstag, 13. 03.	Freitag, 14. 03.	28. März
April	Donnerstag, 10. 04.	Montag, 14. 04.	25. April
Mai	Donnerstag, 15. 05.	Montag, 19. 05.	30. Mai
Juni	Donnerstag, 12. 06.	Montag, 16. 06.	27. Juni
August	Donnerstag, 07. 08.	Montag, 11. 08.	22. August
September	Donnerstag, 11. 09.	Montag, 15. 09.	26. September
Oktober	Donnerstag, 09. 10.	Montag, 13. 10.	24. Oktober
November	Donnerstag, 13. 11.	Montag, 17. 11.	28. November
Dezember	Donnerstag, 04. 12.	Freitag, 05. 12.	19. Dezember

* später eingetroffene Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Die Redaktion behält sich vor, Artikel zu kürzen oder zu streichen.



NEUER KAMINFEGER

Seit dem 1. Juli 2007 ist Andreas Rüssli, Kaminfegermeister, zuständig für den Kreis 4 (Gemeinde Horw, Stadt Luzern südlicher Teil). Er wurde vom Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Luzern als Nachfolger von Anton Banz gewählt, welcher aus gesundheitlichen Gründen auf anfangs August 2007 demissioniert hat.

Andreas Rüssli, Jahrgang 1974, aufgewachsen in Schwarzenberg, ist seit 1993 Kaminfeger. Im 2000 hat er die Prüfungen zum diplomierten Kaminfegermeister und Brandschutzfachmann SKMV abgelegt. Seit Januar 2005 arbeitete er bei seinem Vorgänger und schloss 2006 die Ausbildung zum diplomierten Feuerungskontrolleur ab.

Sein Mitarbeiter, Urs Vonarburg, aufgewachsen in Buttisholz, arbeitet schon seit sieben Jahren in Horw. Andreas Rüssli meint: «Ein Kleinbetrieb ist auf zuverlässige und kompetente Mitarbeiter angewiesen».

Dienstleistungen

- Reinigen von Feuerungsanlagen
- diverse Brandschutzaufgaben, unter anderem Feuerschau

ÖKIHOF- ÖFFNUNGSZEITEN

Geschlossen

Über die Feiertage ist der Ökihof an den folgenden Tagen geschlossen:

- Montag, 24. Dezember
- Dienstag, 25. Dezember
- Mittwoch, 26. Dezember
- Montag, 31. Dezember
- Dienstag, 1. Januar
- Mittwoch, 2. Januar

Offen

Der Ökihof ist geöffnet am:

- Donnerstag, 27. Dezember, von 13.00 bis 18.00 Uhr
- Freitag, 28. Dezember, von 13.00 bis 19.00 Uhr
- Samstag, 29. Dezember, von 08.30 bis 12.30 Uhr
- Donnerstag, 3. Januar, von 13.00 bis 18.00 Uhr

PAPIERSAMMLUNG

Die nächste Papiersammlung findet am Samstag, 5. Januar, statt. Sie wird von der Jungmannschaft/Trychlergruppe organisiert. Bei Unklarheiten während der Papiersammlung erteilt Telefon 041 349 13 60 bis 15.00 Uhr Auskunft. Damit die Papiersammlung speditiv durchgeführt werden kann, muss das gebündelte Papier ab 08.00 Uhr an der Sammelroute der Kehrlichtabfuhr deponiert werden, also dort, wo jeweils die Abfallsäcke oder Container zur Abfuhr bereitgestellt werden.

ABFALL-INFO

Häckselservice für Christbäume

Spätestens nach «Drei Könige» wird der Weihnachtsbaum mit den Nadeln auch den Glanz von Weihnachten verlieren. Schade ist, wenn der Weihnachtsbaum im Kehrlicht landet. Als Holzhäcksel kann er im Garten noch lange gute Dienste leisten. Deshalb bietet der Werkhof auch dieses Jahr wieder einen Häckseldienst für alte Christbäume an.

Zwischen dem 3. und 10. Januar können an drei markierten Sammelstellen Bäume abgegeben werden. Eine Sammelstelle befindet sich im Zentrum gegenüber den Gemeindehausparkplätzen, eine zweite in Kastanienbaum, direkt neben der Glas- und Büchsen-sammelstelle beim Schulhaus Mattli und eine dritte auf Biregg neben der Glas- und Büchsen-sammlung bei der Busschlaufe.

Es ist wichtig, dass die Weihnachtsbäume vollständig abgeräumt werden (kein Lametta, keine Weihnachtskugeln, kein Engelshaar etc.).



«HEISSE» WEIHNACHTEN

Brandgefahren durch Christbäume

So stimmungsvoll hell erleuchtete Christbäume auch sind, sie bringen aber auch Gefahren mit sich. Jedes Jahr werden durch Christbaumbrände oder sonstige «Weihnachtsfeuer» Sachwerte vernichtet. Vielfach werden dabei Menschen verletzt, in Einzelfällen sogar getötet. Die grösste Gefahr geht von der schnellen Ausbreitung eines Christbaumbrandes aus. In wenigen Sekunden kann ein Christbaum in Vollbrand stehen; nur Augenblicke später steht dann das gesamte Zimmer in Flammen.

Vorbeugen ist besser als löschen

- Christbäume mit brennenden Kerzen nicht unbeaufsichtigt lassen;
- die Umgebung des Baumes von leicht entzündlichen Gegenständen freihalten;
- nur kipp- und standsichere Vorrichtungen (Christbaumständer) verwenden;
- den Abbrand von Sternspritzer beobachten, vor allem die glühenden Restkolben nicht mit brennbaren Gegenständen in Verbindung bringen, keinesfalls auf dünnen Ästen anbringen;
- Christbäume immer so aufstellen, dass im Falle eines Brandes das Verlassen eines Raumes ungehindert möglich ist (nicht unmittelbar neben Türen!);
- immer einen Eimer mit Wasser oder einen Feuerlöscher bereithalten.

Bei Feuer gilt immer: «Alarmieren – Retten – Löschen.» Steht der Christbaum erst einmal in Vollbrand, machen eigene Löschversuche kaum mehr Sinn. Dann ist es wichtig, die Feuerwehr zu rufen, die Nachbarn zu warnen und alle in Sicherheit zu bringen!

Werbung

Vortrag mit Demonstration

«Harmonie und Gesundheit – aber wie?»

Wo liegen die Ursachen von Fehlleistungen und wo muss ich ansetzen?

Ref. Peter K. Weich, dipl. DAN Therapeut, DAN Energielehrer

Dienstag, 15. Januar, Altes Spritzenhaus, Stans
Donnerstag, 17. Januar, Altenresidenz Schärme, Sarnen

Dienstag, 22. Januar, Pfarreizentrum, Horw
jeweils 19.30 Uhr, Eintritt: Fr. 10.–

DAN Energie Lehrer, Peter Karl Weich,
Luzernerstr. 15, 6353 Weggis, Tel. 076 370 79 24

Weisse Schäferhunde

Kontaktfreudige Welpen, reinrassig, an viel Auslauf, Katzen und Kinder gewöhnt. Mit Abstammungsurkunde, gechipt und geimpft.



Interessiert? Kontakt:
055 642 11 68
madlenschneider@bluewin.ch



baba-fun

Neue Kurse
ab Februar 2007

Testli-Kurs ab 5 Jahren

Diese Kurse sprechen Kinder an, die das Schwimmen erlernen wollen und dabei auch Testli machen möchten.

Neu im Hallenbad Spitz in Horw
Samstag 8.30-9.15 Uhr für Anfänger
Samstag 9.15-10.00 Uhr für leicht Fortgeschrittene

Zwysig Barbara Tel. 041 871 14 46
www.baba-fun.ch



SAMICHLAUSEINZUG MIT LATERNENKINDERN

Ab Mitte November wurde in den Kindergärten gebastelt und gesungen, denn auch in diesem Jahr soll dem Samichlaus ein wunderschöner Empfang bereitet werden. Am Samstag, 8. Dezember, war es dann endlich so weit: die Kindergartenkinder begleiteten mit ihren leuchtenden Laternen den Samichlaus und sein Gefolge ins Dorf. Der Zug setzte sich um 16.45 Uhr mit Trychlern, Geisslechlöpfern und Fackelträgern in Bewegung. Die Route führte vom Brändi her, via

Allmendstrasse/Dorfstrasse zum Kreisel Merkur und schliesslich zum Pfarreizentrum. Viele Horwerinnen, Horwer und ihre Kinder mit bunten Laternen säumten die Strassen, um die einmalige vorweihnächtliche Stimmung einzufangen. Zum Abschluss sangen die Kindergartenkinder auf der Treppe des Pfarreizentrums Samichlauslieder. Sie wurden begleitet von einer Bläsergruppe der Musikschule.

Das mystisch anmutende Brauchtum «Samichlaus» bezaubert Gross und Klein jedes Jahr aufs Neue und strahlt eine märchenhafte Faszination aus.

FLOHMARKT

Ich heisse Valerie Portmann und besuche im Schulhaus Allmend mit sechs anderen Kindern das Begabtenatelier. Ich habe mich vor ein paar Wochen entschieden, dass ich einen Spielsachen-Flohmarkt organisieren möchte. Meine ersten Schritte, um diesen Flohmarkt zu organisieren, waren sehr spannend. Ich musste vieles organisieren und nichts durfte vergessen gehen. So zum Beispiel rief ich auch bei WWF an und frag-

te, ob ich den Erlös des Flohmarktes an die bedrohten Waldtiere stiften kann.

Bringt bitte eure Spielsachen, die ihr nicht mehr braucht, zum Verkaufen mit und auch eine Woldecke, damit ihr bequem sitzen könnt. Jetzt hoffe ich, dass viele Kinder und auch erwachsene Personen am Flohmarkt vorbeikommen, dass ich mit dem Erlös meinem Lieblingstier, dem Pandabär, helfen kann.

- Datum: Freitag 18. Januar 2008
- Zeit: 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
- Ort: Aula Primarschulhaus Allmend

MUSIKSCHULE

Die Musikschule auf der Homepage

Auf der neu gestalteten Homepage der Gemeinde Horw findet man die Musikschule unter www.schulen-horw.ch. Von aktuellen Anlässen, zum Beispiel Konzerten, über eine neu gestaltete Instrumenten-Börse und Infos zu allen Lehrpersonen oder der Schulleitung bis zum Schulprogramm findet man alles Wissenswerte zum Musikunterricht.

Wann habe ich genug geübt?

Wenn es Spass macht, auf dem Instrument zu spielen, wenn man gerne in den Unterricht geht und wenn man findet, dass man Fortschritte macht, dann hat man genug geübt. Das gibt übrigens Zufriedenheit, Selbstvertrauen und Kompetenz. Kurz, das Leben macht mehr Freude!

FÖRDERPREIS FÜR MENSCHENRECHTE

Preis für Menschenrechts-Projekte

Ein Novum in der humanitären Tradition der Schweiz: Das Internationale Menschenrechtsforum Luzern (IHRF) der PHZ Luzern vergibt einen mit 10'000 Franken dotierten Förderpreis. Ausgezeichnet wird das innovativste Projekt zur Förderung der Menschenrechte.

Vergabe am 22. und 23. April

Der Förderpreis wird erstmals im Rahmen des 5. Internationalen Menschenrechtsforums Luzern (IHRF) zum Thema «Menschenrechte und Umwelt» vergeben. Dieses findet am 22. und 23. April im KKL Luzern statt. Eine Jury, bestehend aus renommierten Menschenrechtsexperten, beurteilt die eingegangenen Projekte und vergibt den Preis. Das Preisgeld wird vollumfänglich vom Luzerner Traditionsunternehmen «Betten Thaler» zur Verfügung gestellt.

Das jährlich stattfindende Internationale Menschenrechtsforum Luzern (IHRF) wird vom Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB) der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz Luzern in Zusammenarbeit mit dem UNO-Hochkommissariat für Menschenrechte und dem Eidgenössischen Departement für Auswärtige Angelegenheiten (EDA) organisiert.



Schulhaus Allmend: Jede Klasse im Schulhaus Allmend präsentierte den Eltern einen Marktstand zum aktuellen Unterrichtsgeschehen und achtete darauf, dass auch die Abendstimmung nicht zu kurz kam.

VOLKSSCHULTAG IM SCHULHAUS ALLMEND

Am Donnerstag, 15. November, war im Kanton Luzern Volksschultag. Im Schulhaus Allmend konnten Kinder und ihre Eltern viele spannende Sachen erleben und machen. Es ging lustig zu und her. Man konnte malen, basteln, essen, schreiben, lachen und Spass haben. Vom Töggelturnier bis hin zum Seifemachen. Man konnte an den Marktstand, auf den man gerade Lust hatte.

Bei den 6. Klässlern war besonders viel los. Sie mussten in Französisch das Restaurant

«Chez Pierre» führen und immer auch in Französisch begrüßen und servieren. Das Mineralwasser hiess dort «jus de Pilatus» und das Café war fast immer voll.

Es hatte auch sehr viele andere Stände, zum Beispiel: einen Pinsel-Malstand, Früchte-Spiessli zusammenstecken, Nuss-Spiele machen, Nüsse runterschiessen, Löwen basteln. Man konnte überall hingehen und im ganzen Schulhaus war es sehr lustig. Beim Seifemachen roch es sehr fein nach ätherischen Dufttröpfchen. Und es gab sogar eine Märli-Stube, wo jemand Märli erzählt hat. Tanzen konnte man auch, aber nicht irgendwie, sondern englisch und alle lachten.

Beim Henna-Tattoo-Stand waren sehr viele Kinder. Man konnte dort auch das Gesicht anmalen lassen. Und einige Kinder konnten sogar Handlesen! Beim Typisch-Schweiz-Stand musste man einen Schweizer-Test machen und konnte Schokolade gewinnen. Vor dem Handarbeitszimmer war eine Ausstellung und auf den Laptops wurde gezeigt, wie man strickt.

Wir hatten einen Jonglierstand. Da konnte man mit drei Bällen jonglieren lernen. Das Helfen hat Spass gemacht. Mehrere Mamas und Papas haben es zuerst nicht gekonnt und nachher konnten sie es. Ein paar von uns sind auch besser geworden.

In der Eingangshalle haben alle Klassen einen Teil eines grossen Naturmandalas gemacht. Es sah sehr schön aus. Daneben konnte man mit den Händen in so eine Art Kasten rein greifen. Es war ein bisschen komisch, aber witzig. Und Pausino (unser Znünimärt vom Elternrat) war auch da. Man konnte leckere Kuchen kaufen. Der Punch war super!

Aus meiner Sicht hatten alle Eltern sehr Freude an den Ständen. Alle mussten mindestens einmal lachen. Wir fanden es schade, dass der Abend so schnell vorbeiging. Es ist ein sehr schöner Anlass gewesen. Um 18.55 Uhr kam Herr Meier rein mit einem Zettelchen darauf stand: Märkte schliessen um 19.00 Uhr. Danke fürs Kommen!

Am nächsten Tag haben die Kinder aufgeräumt und ein Kind hat noch einen kleinen Tannzapfen als Erinnerung behalten. Vielen Dank an alle, die mitgeholfen oder mitgemacht haben! Wir wollen nächstes Jahr wieder so einen lässigen Volksschultag haben!

Diesen Text haben die Lernenden der 4. Klasse d Allmend verfasst.

Fortsetzung auf Seite 14

Werbung



KLASSISCHE HOMÖOPATHIE
„Die sanfte Art des Heilens“
 Isabella Gasser-Gilli
 Homöopathin SHS
 Brändistrasse 5
 6048 Horw
 Tel. 041 340 06 46

Wussten Sie, dass diverse spezifische Mittel auch **für hyperaktive oder verträumte Kinder** sehr geeignet sind. Auch bei **Konzentrationsproblemen und Lernschwächen in der Schule** kann die klassische Homöopathie ihr Kind in ein positives Gleichgewicht bringen. Ich bin Krankenkassenanerkant wenn Sie eine Zusatzversicherung haben.

Rufen Sie mich an unter
 Tel. 041 340 06 46
 Isabella Gasser-Gilli
 Brändistrasse 5, Horw



Schaffen Sie Lebensräume für mehr Erfolg und Gesundheit

Geschäfts- und Arbeitsräume
 Verkaufsräume
 Wohnungen und Häuser

Feng Shui Beratung

Barbara Odermatt – Ebenaustrasse 22
 Horw Tel. 041 349 10 49 / 078 716 77 37

Fortsetzung von Seite 13



Schulhaus Biregg: Unter dem Motto «Geschichten aus dem Bireggwald» fanden im Schulhaus Biregg spannende Darbietungen und interessante Begegnungen zwischen Kindern, Eltern, Lehrpersonen und Besuchern statt.



Schulhaus Kastanienbaum: Die «Schulhausfamilien» im Schulhaus Kastanienbaum, d.h. die alters- und klassengemischten Gruppen benannt nach Schuhtypen, trafen sich für zwei Lektionen zum Spielen in verschiedenen Varianten.



Schulhaus Spitz: Der gemeinsame Start mit dem Spitz-Song, einer Bildgeschichte am Morgen und der Ballonstart mit Wünschen in den Himmel am Nachmittag umrahmten das Programm im Schulhaus Spitz

ELTERNSCHULE

StrEsstisch

Damit der Esstisch nicht zum Stresstisch wird. Der Kursabend hat Ernährungserziehung sowie Ernährungsprobleme wie Verweigerung, Untergewicht und Übergewicht zum Inhalt. Aufgezeigt werden Unterschiede in der Ernährung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

- Datum: Mittwoch, 9. Januar
- Zeit: 20.00 bis 22.00 Uhr
- Ort: Dachraum Schulhaus Hofmatt
- Kosten: 15 Franken
- Anmeldeschluss: 21. Dezember

Kleinkindhandling

Die Kursteilnehmenden schauen an diesem Tag verschiedene grundlegende Aspekte an, die uns helfen, Kleinkinder im Alltag so zu behandeln, dass es sich für sie «wohl» anfühlt. Denn nicht jedes Hinlegen oder Hochheben fühlt sich auch gut an. Diese Grundlagen wird man an sich selber und mit den Kindern ausprobieren.

- Datum: Samstag, 19. Januar
- Zeit: 09.30 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 16.00 Uhr
- Ort: Turnhalle Hofmatt
- Mitnehmen: bequeme Hosenbekleidung sowie z.B. Früchte und Tee für Znüni/Zvieri
- Kosten: 35 Franken Einzel, 50 Franken Paare
- Anmeldeschluss: 5. Januar

ANMELDUNG UND INFOS

Anmeldungen für alle Kurse (ausser Sprachkurse Deutsch) an: Regula Keiser, Stirnrütistrasse 38, Horw, Telefon 041 340 90 66, esh@swissonline.ch

Ausführliche Informationen findet man unter www.horw.ch.

Nächste Ausgabe

blickpunkt

NR. 1 FREITAG, 18.01.2008

MÜTTER- UND VÄTERBERATUNG 2008

Herzlichen Dank und Willkommen

Nach 15 Jahren verlässt Regula Troller die Mütter- und Väterberatung Region Luzern. In unzähligen Stunden ist sie mit Liebe, Einfühlungsvermögen und grossem Fachwissen jungen Eltern beratend zur Seite gestanden. Für ihr grosses, langjähriges Engagement ein herzliches Dankeschön.

Barbara Wicki, Kinderkrankenschwester und in Ausbildung zur diplomierten Gesundheitschwester mit Schwerpunkt Mütter- und Väterberatung, war bisher stellvertretende Beraterin und wird ab 1. Januar 2008 das Team vollamtlich ergänzen.

Kontakt: B. Wicki, Telefon 041 228 90 35, muetterberatung.luzern@bluewin.ch, www.muetterberatung-luzern.ch.

Schulhaus Spitz

Zweiter Montag im Monat mit Anmeldung

- 14. Januar
- 11. Februar
- 10. März
- 14. April
- 09. Juni
- 14. Juli
- 11. August
- 08. September
- 13. Oktober
- 10. November



Pfarrzentrum

Erster Montag im Monat mit Anmeldung, dritter und vierter Montag ohne Anmeldung, Zeit: 13.30–16.00 Uhr

- 07./21./28. Januar
- 18./25. Februar
- 03./17. März
- 07./21./28. April
- 05./19./26. Mai
- 02./16./23. Juni
- 07./21./28. Juli
- 04./18./25. August
- 01./15./22. September
- 06./20./27. Oktober
- 03./17./24. November
- 01./15./22. Dezember

Öffnungszeiten

- Montag und Mittwoch: 07.30–11.30 Uhr
- Dienstag, Donnerstag und Freitag: 07.30–09.30 Uhr
- Mitnehmen: Gesundheitsheft, ein Tuch als Unterlage und eine frische Windel
- Kosten: kostenlos
- Dauer: 20 Minuten
- Bitte bei Verhinderung abmelden

UNENTGELTLICHE RECHTSAUSKUNFT

Die Rechtsauskunftsstelle des Luzerner Anwaltsverbandes in Horw, betreut von den Horwer Rechtsanwaltsbüros Hüsler, Jahn & Schilliger, Stadelmann & Stadelmann, Egli & Hess und Haunreiter, ist im Jahr 2008 an den untenstehenden Dienstagen von 17.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Die Rechtsauskunftsstelle befindet sich im Gemeindehaus Horw, im Untergeschoss. Die Rechtsauskunft ist für alle zugänglich und wird ohne Voranmeldung erteilt. Die Auskunft ist kostenlos. Die Rechtsauskunft erfolgt mündlich und unter Wahrung des Anwaltsgeheimnisses. Sie ist in der Regel auf zirka zehn Minuten beschränkt.

- 15. Januar
- 12. Februar
- 26. Februar
- 11. März
- 15. April
- 29. April
- 13. Mai
- 27. Mai
- 10. Juni
- 24. Juni
- 02. September
- 16. September
- 21. Oktober
- 04. November
- 18. November
- 02. Dezember

Werbung

FASNACHTSERÖFFNUNG HORW 26. JANUAR 2008, HORWERHALLE

Türöffnung: 19.30 Uhr, mit Top-Guggemusigen, Barstreet, ab 18 Jahren

**Vorverkauf: Schuh Studhalter AG, Horw
Restaurant Borromini, Luzern, ab 2. Januar 2008**

www.nachtheueler.ch / Erste Infos zum 50-Jahre Nachtheueler-Jubi-Fäscht vom 5.9.2009



GEMEINDEINITIATIVEN ZUSTANDE GEKOMMEN

Vor Ablauf der Sammelfristen am 20. November wurden bei der Gemeindekanzlei die gesammelten Unterschriften der Gemeindeinitiativen «Horwer Landschafts-Initiative» und «Bootshafen-Initiative» eingereicht. Die Kontrolle der Unterschriftenlisten hat ergeben, dass für die «Horwer Landschafts-Initiative» 1181 gültige und 39 ungültige Unterschriften und für die «Bootshafen-Initiative» 1188 gültige und 34 ungültige Unterschriften eingereicht wurden.

Gemäss Gemeindeordnung sind für eine Initiative die Unterschriften von 500 Stimmberechtigten der Gemeinde Horw notwendig. Die beiden Gemeindeinitiativen sind somit zustande gekommen.

Über die Gültigkeit der Initiativen muss der Einwohnerrat innert Jahresfrist seit Einreichung der Unterschriftenlisten entscheiden.

MERGELGRUBE GRISIGEN

Mediation

Die Gloggnern AG und die AG Ziegelwerke Horw-Gettnau haben Mitte 2006 das Baugesuch für die Rekultivierung der Mergelgrube eingereicht. Dagegen haben rund 60 Personen einzeln oder gemeinsam Einsprache erhoben. In der Folge fanden unter den Beteiligten verschiedene Gespräche statt, ohne dass eine Einigung erreicht werden konnte. Parallel dazu sind diverse Vorstösse auf politischer Ebene eingereicht worden. Noch bis am 1. Januar 2008 läuft die Sammelfrist für die Gemeindeinitiative «Grube Grisigen der Natur überlassen».

In Anbetracht dieser Situation hat der Gemeinderat beschlossen, einen Mediator beizuziehen. Er lädt die Beteiligten ein, in einem freiwilligen Mediationsverfahren nach einer einvernehmlichen, aussergerichtlichen Lösung zu suchen.

EV.-REF. KIRCHE

Dreikönigsapéro und Pilgerabend

Dreikönigsapéro und Pilgerabend im Foyer und Gemeindesaal der reformierten Kirche am Sonntag, 6. Januar, ab 19.00 Uhr.

Rückblick auf die letztjährigen Wanderungen: «Sur les chemins de Saint-Jacques du balcon du Léman au balcon de Yenne» und Ausblick auf das Pilgerangebot 2008: Wir wandern in Tagesetappen über des Jahr verstreut von Horw über Willisau, Huttwil und Burgdorf nach Rüeggisberg.

Mit einem gemeinsamen Dessertbuffet beschliessen wir den Abend. Es gibt eine «Teilete»: jeder bringt ein kleines Dessert mit, so dass wir mit dem Mitgebrachten ein feines Buffet zusammenstellen können. Zu diesem Abend sind nicht nur diejenigen eingeladen, die mitgewandert sind oder im Jahr 2008 mitpilgern möchten, sondern alle interessierten Gemeindeglieder.

GEMEINDE- VERWALTUNG

Öffnungszeiten über die Feiertage

Die Gemeindeverwaltung hat folgende Öffnungszeiten über die Feiertage:

- Montag, 24. Dezember: geschlossen
- Dienstag, 25. Dezember: geschlossen
- Mittwoch, 26. Dezember: geschlossen
- Donnerstag, 27. Dezember: offen
- Freitag, 28. Dezember: offen
- Montag, 31. Dezember: geschlossen
- Dienstag, 1. Januar: geschlossen
- Mittwoch, 2. Januar: geschlossen
- ab Donnerstag, 3. Januar, wieder normale Öffnungszeiten

Nutzen Sie die digitale 24-Stunden-Verwaltung unter www.horw.ch.

AKTUELLE VORSTÖSSE

Dringliche Motion Thomas Zemp, CVP, und Mitunterzeichnende: Temporäre Reklame von Vereinen und politischen Organisationen

Die Motionäre verlangen vom Gemeinderat, dass er dem Einwohnerrat einen Erlass unterbreitet, in dem das Anbringen temporärer Reklamen durch Vereine und politische Organisationen in einwohnerrätlicher Kompetenz geregelt wird.

Postulat Thomas Zemp, CVP, und Mitunterzeichnende: Aufhebung der Parkplatzbewirtschaftung auf Kirchfeld

Der Gemeinderat wird ersucht, die Parkplatzbewirtschaftung auf Kirchfeld aufzuheben. Falls die Gefahr besteht, dass die Parkplätze durch betriebsfremde Belegungen beansprucht werden (z.B. Anwohner), wäre die Parkplatzbewirtschaftung beizubehalten, aber lediglich auf die Verhinderung von betriebsfremden Belegungen auszurichten (z.B. Beschränkung der Parkdauer auf vier Stunden).

Dringliches Postulat Franz Krieger, CVP: Planungszone für Abbauzone Grisigen

Gemäss Postulant wurde die Initiative «Grube Grisigen der Natur überlassen» bereits von mehr als 1'000 Stimmberechtigten unterzeichnet. Damit nicht unnötige Investitionen getätigt und Fehlentscheide getroffen werden, wird der Gemeinderat ersucht, sofort eine Planungszone zu bestimmen und zwar für die Abbauzone Grisigen und Grundstück Nr. 606 «Mittel Grisige», wo die neue Erschliessungsstrasse (Baupiste) geplant ist. Allenfalls ist dem Einwohnerrat ein entsprechender Bericht und Antrag zu unterbreiten, da neu nach § 82 Abs. 1 PBG «Die Gemeinde» für die Festlegung einer Planungszone zuständig ist.

Interpellation Hans-Ruedi Jung, CVP: Überwachung Wertstoffsammelstellen

Der Interpellant stellt verschiedene Fragen zu den Öffnungszeiten sowie der Überwachung der Wertstoffsammelstelle an der Ringstrasse.

Die ungekürzten Vorstösse finden Sie unter www.horw.ch.

HANDÄNDERUNGEN

Käufer/Käuferin	Verkäufer/Verkäuferin	Grundstück
Manfred Broska, Kastanienbaum	Baugenossenschaft Craschuns, Luzern	1625, Waldwinkel
Rudolf Baumgartner, Hergiswil	Rudolf Baumgartner, Hergiswil; Bernhard Jacob, Bubendorf; Simon Jacob, Füllinsdorf	6997 StWE, Schulhausstrasse 3
Sonja und Anita Ott, Luzern	Adelheid Ott-Müller, Luzern	1766, Biregghalde 3
Marcus Schmettau, Meerbusch (D)	Andrea Düggelin, Cham	3071, Oberhaslistrasse 5
Clemens Braun, Horw	Susanne & Clemens Braun-Hermann, Zofingen	6695 StWE, Brändiweg 2
Patrik Infanger, Horw	Reinhard & Julia Lambrigger-Feratova, Kriens	6088 StWE, Schulhausstrasse 2
Christian & Bettina Blumer-Stutz, St. Niklausen	Michael & Cécile Heusser-Bachmann, Horw	2945, Haltenhöhe 11
Guido Gisler, Reussbühl	Stalder Generalunternehmungen GmbH, Luzern	7632 StWE, Unterschwändlistrasse 8
Christine Bratrach und Bernhard Wehrli, Luzern	Bertha Bucheli-Kaufmann, St. Niklausen	1516, Stutzstrasse 51
Kurt & Roswitha Müller-Reschke, Hergiswil	Benno & Annamaria Gunzinger-Vannotti, Binningen	6668 StWE, St. Niklausenstrasse 107
Autobus GmbH Wettingen, Wettingen	Garage Frey AG, Horw	309, Kantonsstrasse 21 310, Kantonsstrasse 23
Silvia Ramseyer-Schnepf, Obernau; Madeleine Keller, Küssnacht am Rigi; Doris Fleischli-Schnepf, Horw	Silvia Ramseyer-Schnepf, Obernau; Ueli Schnepf, Ennetbürgen; Madeleine Keller, Küssnacht am Rigi; Doris Fleischli-Schnepf, Horw	954, Seeblickstrasse 13
Marco & Irene Hübner-Geisseler, Emmenbrücke	IPL Immobilien-Portfolio Luzern AG, Luzern	7742 StWE, Bodenmattstrasse 12 7767 StWE, Bodenmattstrasse 12

BAUBEWILLIGUNGEN

Bauherrschaft	Bauobjekt	Lage
Ulrich Mühlebach	Zwei offene Parkplätze	Schöneggstrasse 17
Beatrice Pistor Schaffner und Manuel Schaffner	Einbau eines Kamins, Um- und Anbau im Obergeschoss, Fassaden- und Dachflächenfenster	Dormenstrasse 18
Infanger AG	Neubau Doppel-Einfamilienhaus	Haltenhöhe 9 und 9a
Gabriele und Erich Fries	Aus- und Umbau Einfamilienhaus, Aussenwärmedämmung, Neubau Carport	Kastanienbaumstrasse 81
Rudolf und Margrit Arpagaus	Fassadensanierung, Einbau Öl-Zentralheizung inkl. Tanklager, Sonnenkollektoren	Untermattstrasse 14
Farhad Vladi	Umbau und Anbau des bestehenden Einfamilienhauses	St. Niklausenstrasse 93
Rita Sommerhalder	Carport	Stegenhalde 52a
Adrian und Brigitta Gut	Neubau Wohnhaus mit Gartenpavillon und Pool	Allwinden 11
Gebr. Amberg	Nutzungsänderung im 1. und 2. Obergeschoss Hotel Pilatus	Kantonsstrasse 75

Werbung



Katharina Spiller

Balance Gesundheitsmassagen

Therapeutische Massagen, Klassische Ganzkörper- od. Rücken-Nacken-Massage, Breuss-, Cellulite-, Aroma-, Hot-Stone-Massage, Kopfschmerz/Migräne-Therapie, Reiki, Fussreflexzonen-Therapie (auch f. Babys & Schwangere) Psychozonmassage, Metamorphose, Reflektorische Lymphdrainage

Kantonsstrasse 96, 6048 Horw 041 342 09 10



**Ihr Schmuckgeschäft
mitten in Horw
mit dem prompten
Reparaturservice**

Kantonsstrasse 86
Telefon: 041 340 00 83
www.schmuckhaus.ch
schmuckhaus@schmuckhaus.ch

KURZINFOS**Einwohnerrat 2008**

Die Einwohnerratssitzungen finden jeweils am Donnerstag, in der Regel um 16.00 Uhr, im Pfarreizentrum an folgenden Daten statt: 24. Januar, 21. Februar, 13. März, 24. April, 29. Mai, 26. Juni, 04. September, 25. September, 16. Oktober, 20. November.

Abstimmungen und Wahlen 2008

Die Abstimmungen und Wahlen finden voraussichtlich an folgenden Sonntagen statt: 24. Februar, 20. April, 1. Juni, 28. September, 30. November.

Redaktionsschluss Blickpunkt

Der Redaktionsschluss der Blickpunkt-Ausgabe Januar ist am Montag, 7. Januar 2008, 8.00 Uhr. Der Terminplan 2008 findet man unter www.horw.ch im Themenbereich Information. Die inhaltliche Verantwortung der eingereichten Beiträge liegt bei den Autoren bzw. Autorinnen.

Inseratenschluss Blickpunkt

Der Inseratenschluss der Blickpunkt-Ausgabe Januar ist am Donnerstag, 3. Januar 2008, 8.00 Uhr.

Öffnungszeiten der Verwaltung

Die Gemeindeverwaltung ist jeweils von Montag bis Freitag von 8.00 bis 11.45 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Auf persönliche Vereinbarung hin sind auch Termine ausserhalb der ordentlichen Öffnungszeiten möglich. Sprechstunden mit Gemeinderatsmitgliedern sind auf telefonische Voranmeldung hin jederzeit möglich.

Adresse der Verwaltung

Gemeinde Horw, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw, Telefon 041 349 11 11, Fax 041 349 14 81, info@horw.ch, www.horw.ch

Inserate/Werbung

Eicher Druck AG, Telefon 041 340 16 47, info@eicherdruck.ch

Adresse der Redaktion

Gemeinde Horw, Redaktion Blickpunkt, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw, Telefon 041 349 12 52, Fax 041 349 14 81, blickpunkt@horw.ch

GRATULATIONEN

Zum 80. Geburtstag	05.01.1928	Lydia Jufer-Maraga, Bachstrasse 6
	09.01.1928	Josef Bieri, Winkelstrasse 42
	15.01.1928	Ernst Schätti, Rainlihöhe 29
	22.01.1928	Hildegard Bauer-Zgodda, Roseneggweg 2, Luzern
	24.01.1928	Ailsa Buchecker-Mc Cauley, Oberhaslistrasse 9, St. Niklausen
	24.01.1928	Franz Lustenberger, Pilatusring 17
	31.01.1928	Karl Betschart, Bifangstrasse 4
Zum 85. Geburtstag	26.01.1923	Rosa Bühler-Lohri, Steinenstrasse 15
Zum 90. Geburtstag	05.01.1918	Erika Stucki-Greub, Brändiweg 4
	26.01.1918	Violette Studer-Klötzli, Kirchfeld
Zum 91. Geburtstag	18.01.1917	Klara Buholzer-Hunkeler, Kirchfeld
Zum 93. Geburtstag	25.01.1915	Viktor Bühlmann, Kirchfeld
Zum 96. Geburtstag	05.01.1912	Werner Horlacher, Bireggiring 10, Luzern
	16.01.1912	Verena Schläfli-Konrad, Kantonsstrasse 2
Zum 97. Geburtstag	22.01.1911	Pasqualina Capaul-Boscacci, Sonnsyterain 18

ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

Geburten	07.11.2007	Simone Eline Meyer, Dornirain 4, Kastanienbaum
	13.11.2007	Enya Carmen Bucher, Oberrütistrasse 1
	21.11.2007	Fiona Kurth, Schöngrundstrasse 2
	22.11.2007	Isabel Niederberger, Grosswilstrasse 1
	28.11.2007	Chiara Carolyn Steiner, Kantonsstrasse 154b
Trauungen	28.11.2007	Mathias Mühlemann und Rita Roos, Grüneggstrasse 16, Luzern
Todesfälle	01.11.2007	Maria Catherina Schmidt, Kirchfeld
	04.11.2007	Erika Adelheid Olga Blattner led. Frank, Riedmattstrasse 15
	04.11.2007	Marcel Henri Etter, Kantonsstrasse 65
	09.11.2007	Otto Aeby, Kirchfeld
	13.11.2007	Anna Piazzalunga led. Waller, Grüneggstrasse 9, Luzern
	14.11.2007	Walter Otto Ritter-Lantz, Winkelhalde 10
	27.11.2007	Willy Krebs-Wenger, Brändistrasse 17
	27.11.2007	Ernst Alfons Iten-Leu, Breitenstrasse 18, Kastanienbaum
	28.11.2007	Maria Josefa Buholzer, Untergrisigen
Bürgerrecht	08.11.2007	Roger Hofmann-Balogh, Steinenstrasse 23
	08.11.2007	Anita Liane Riahi led. Gut, Bachstrasse 16

PERSONELLES**Eintritte**

- 01. Januar Thomas von Rotz, Stv. Hauswart Horwerhalle und fliegender Hauswart
- 01. Januar Christoph Marchal, Sachbearbeiter Tiefbau, Hochbau
- 01. Februar Paul Studhalter, Hauswart Sportanlagen Seefeld
- 01. März Georg Kummer, Fachmann für Finanz- und Rechnungswesen

Pensionierung

- 31. Dezember Kurt Schumacher, Hauswart Horwerhalle
- 29. Februar Werner Aregger, Hauswart Hofmatt
- 29. Februar Werner und Marie-Theres Baggenstos, Hauswart Gemeindehaus

APÉRO FÜR NEUBÜRGER/INNEN

Am Montag, 26. November durfte die Bürgerrechtsdelegation rund 20 Personen zum Apéro der neu eingebürgerten Personen im Foyer des Gemeindehauses begrüßen. Dieser alljährlich stattfindende Anlass bietet Gelegenheit, den neuen Schweizerinnen und Schweizern zum kürzlich erworbenen Bürgerrecht zu gratulieren. Die Präsidentin der Delegation, Beatrice Heeb-Wagner, hob den längeren Weg hervor, den die Gesuchstellenden bis zum definitiven Erwerb des Schweizer Bürgerrechts hinter sich haben. Einwohnerratspräsidentin Brigitte Germann-Arnold würdigte die Arbeit der Bürgerrechtsdelegation und überbrachte die Grüsse des Einwohnerrates.

2007 erwarben 31 in Horw wohnhafte Personen das Schweizer Bürgerrecht. Die Gesuchstellenden stammen aus Ländern wie Portugal, Italien, Serbien und Montenegro, Kroatien, Mazedonien, Bosnien und Herzegowina, Iran, Pakistan und Deutschland.

Die Bürgerrechtsdelegation setzt sich aus sieben Einwohnerrätinnen und Einwohnerräten zusammen. Der Gemeindepräsident hat mit beratender Stimme Einsitz in diesem Gremium. Auf einen entsprechenden Bericht und Antrag des Gemeinderates hin sichert die Bürgerrechtsdelegation den gesuchstellenden Personen das Bürgerrecht zu – nach Prüfung der Akten sowie einem Einbürgerungsgespräch. Die definitive Zusage erteilt der Bund bzw. der Kanton.

2007 haben sich die Mitglieder der Bürgerrechtsdelegation an drei Workshops weitergebildet. Folgende Themen wurden dabei diskutiert:

- Wie soll das Einbürgerungsgespräch in Zukunft gestaltet werden?
- Auf welche Schwerpunkte setzt man bei der Prüfung der staatspolitischen Kenntnisse?
- Welche Kriterien berücksichtigt man bei der Prüfung der deutschen Sprache?

Das Resultat dieser Arbeit soll im nächsten Jahr in einem Reglement Eingang finden.



CVP

Die Horwer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben Ende November an der Urne den Beitrag von 20 Millionen Franken an die Fusion von Littau mit Luzern wie die grosse Mehrheit der Luzernerinnen und Luzerner deutlich abgelehnt. Sie haben aber im Gegenzug der neuen Gemeindeordnung, die die Eigenständigkeit der Gemeinde ausdrücklich betont und die Mitwirkung der Bevölkerung in Fusionsfragen wesentlich stärkt, mit noch deutlicherem Resultat zugestimmt. Die Horwerinnen und Horwer haben damit im Zusammenhang mit einer allfälligen Fusion mit Luzern ein deutliches Zeichen gesetzt. Dafür danken wir ihnen.

Die Parteiversammlung hat vor dieser für Horw bedeutsamen Abstimmung mit grossem Mehr den Stimmberechtigten empfohlen, den kantonalen Fusionsbeitrag abzulehnen und der Gemeindeordnung zuzustimmen. Die CVP hat diese Parolen bereits früh und in aller Deutlichkeit in die Öffentlichkeit getragen. Dass dies nicht allen politischen Gegnern passen und entsprechende Reaktionen hervorrufen würde, war abzusehen. Die CVP ist deshalb umso mehr erfreut, dass sich ihr Einsatz für die Eigenständigkeit der Gemeinde gelohnt hat und dass so viele Horwerinnen und Horwer die fusionskritische Haltung teilen.

Neujahrsapéro

Zum Jahresbeginn lädt die CVP Horw wiederum alle ihre Sympathisantinnen und Sympathisanten zum traditionellen 3-Königs-Apéro ein. Wir treffen uns am Freitag, 4. Januar, um 18.00 Uhr in der Kirchmättlistube an der Kantonsstrasse 65 und freuen uns, mit Ihnen im ungezwungenen Rahmen plaudern und auf das neue Jahr anstossen zu dürfen.

Werbung



SVP

2007 – ein Prachtsjahr!

Offensichtlich ist jedes gute Weinjahr auch ein erfolgreiches für die SVP. Im Jahrhundert-Weinjahr 2003 legten wir den Grundstein für eine markante Vergrösserung unserer Fraktion im Einwohnerrat. Auch 2007 konnten wir uns über ein solides Wachstum unserer Partei freuen. Unserer Nationalratsliste haben die Horwer Wähler bekanntlich am meisten Stimmen gegeben, was auch zum Erfolg der gesamtschweizerischen SVP beigetragen hat. Am 25. November durften wir zudem bei unserem Kampf gegen Fusionsgelüste mit der Stadt Luzern einen deutlichen Erfolg verbuchen, indem der Kantonsbeitrag von 20 Millionen Franken an die Fusion Luzern-Littau in Horw besonders deutlich abgelehnt wurde. Da braucht es keine Sitzungen, keine Abklärungen und keinen Beitritt zu einer Steuerungsgruppe: Horw bleibt selbstständig!

Am 20. April finden die Gemeindewahlen statt. Wir werden Ihnen unsere Kandidatinnen und Kandidaten rechtzeitig vorstellen und hoffen, dass Sie unsere Ortspartei weiterhin unterstützen.

Jeder Jahreswechsel ist auch ein Anlass für gute Wünsche. Uns selbst wünschen wir, dass uns der Erfolg nicht in den Kopf steige und wir weiterhin schön auf dem Boden bleiben. Für die CVP hoffen wir, dass sie auf dem Rückweg zu einer bürgerlichen und staatstragenden Partei weitere Fortschritte machen. Der FDP ist zu wünschen, dass sie unseren Blickpunkt nicht stets mit einer Fasnachtszeitung verwechselt. Und bei der L2O ist zu hoffen, dass sie bald einen Grundkurs im Fach Wirtschaft belegt, auf dass sie endlich den Unterschied zwischen «Soll» und «Haben» erkennt.

L2O

Starke Stadtregion Luzern mit Horw

Die L2O anerkennt Notwendigkeit und Ziele einer starken Stadtregion Luzern. Die Gemeinde Horw soll sich deshalb aktiv daran beteiligen, um die demokratische Zusammenarbeit in der Agglomeration entscheidend voranzubringen. Zu welchem Ergebnis dieser Prozess führen wird, ist für die L2O zum jetzigen Zeitpunkt offen.

Die Stadt Luzern und die angrenzenden Gemeinden sind nach Ansicht der L2O aus verschiedenen Gründen zu einer deutlich intensiveren Zusammenarbeit gezwungen. Verkehr, Raumplanung, Kultur oder Jugendarbeit und Sozialwesen sind nur einige Bereiche, in denen ein gemeindeübergreifendes Vorgehen nicht nur sinnvoll ist, sondern zunehmend unumgänglich wird. Die gelebten Realitäten stimmen nur noch teilweise mit den politischen Strukturen überein, was zu Ineffizienz führen oder gar bessere, ökologischere und sozialere Lösungen verhindern kann.

Diesen Tatsachen muss mit einer verbesserten Zusammenarbeit begegnet werden. Nur auf diese Weise können die Gemeinden der Agglomeration ihre hohe Lebensqualität und den sozialen Ausgleich zum Wohl der

gesamten Bevölkerung sichern und ausbauen. Eine starke Stadtregion Luzern kann zudem ihre Attraktivität erhalten und in einem vernünftigen Mass steigern, um sich auch in Zeiten der knapperen finanziellen Mittel im interkantonalen und nationalen Umfeld zu behaupten.

Wie diese engere Zusammenarbeit der umliegenden Gemeinden mit der Stadt Luzern aussehen soll, ist für die L2O gegenwärtig offen. Erste Ansätze dafür sind seit langem vorhanden. Diese sind noch nicht ausgeschöpft und bergen grosses Entwicklungspotenzial. Eine Fusion der Gemeinwesen ist nur eine von verschiedenen Möglichkeiten. Diese wurden noch nicht ausreichend konkretisiert, als dass bereits ein Urteil darüber möglich ist. Auch die Studie «Starke Stadtregion Luzern» hält fest, dass andere Formen der Zusammenarbeit zwar möglich, für die Studie jedoch nicht näher verfolgt worden seien.

Für die L2O kann es deshalb im Moment nicht um den Entscheid für oder gegen eine Fusion gehen. Sie ist jedoch entschieden der Ansicht, dass die Gemeinde Horw sich und ihre Bedürfnisse aktiv in der Steuerungsgruppe einbringen soll, welche laut Studie die weiteren Schritte einleiten wird. Deren Arbeit soll ausdrücklich «ergebnisoffen» sein und muss also nicht zwingend zu einer Fusion führen.

Die L2O fordert zudem, dass die Gemeinde Horw – wenn immer möglich im Verbund mit den anderen beteiligten Gemeinden – mit Nachdruck auf einem fairen und demokratischen Prozess der Meinungsbildung besteht. Die Gemeinden müssen dabei von der Stadt Luzern stärker als echte Partner ernst genommen werden. Insbesondere muss sichergestellt sein, dass die demokratischen Rechte der Bevölkerung gewahrt bleiben. Denn ohne tatsächlichen Einbezug der Gemeinden können nach Ansicht der L2O keine tragfähigen Grundlagen für eine starke Stadtregion Luzern geschaffen werden.

Die L2O unterstützt den Gemeinderat in seinem Streben, mit den andern Agglomerationsgemeinden einen Planungsbericht zu erstellen, welcher Aufschluss über das weitere Vorgehen der Gemeinden für ein allfälliges Mitwirken in der vom Kanton einzusetzenden Steuerungsgruppe geben soll.

FDP

Dialog mit starker Stadtregion

Anlässlich der sehr gut besuchten Parteiversammlung der FDP Horw wurde über die zukünftige Rolle der Gemeinde Horw in der vom Kanton angestrebten starken Stadtregion diskutiert. Trotz einer grundsätzlichen Haltung gegen eine Fusion, wird sich die FDP Horw der Herausforderung dieser Entwicklung stellen, um zum richtigen Zeitpunkt richtig positioniert zu sein. Der Dialog darf nicht verweigert werden. Eine pauschale Abschottungspolitik bringt die Agglomeration und die Gemeinde Horw im verstärkten Standortwettbewerb nicht weiter. Die Stadt Luzern ist dazu ein wichtiger Partner. Zwei Drittel der gesamten kantonalen Wertschöpfung erfolgt in der Agglomeration Luzern! Horw kann sich aus dieser Kette nicht weggradieren, sondern soll die zukünftige Entwick-

lung mitprägen. Die Bevölkerung muss durch sachliche Information jederzeit in den Entscheidungsprozess mit einbezogen werden.

Aus diesen Gründen soll sich die Gemeinde Horw einer Steuerungsgruppe anschliessen. Deren Ziel soll nicht primär sein, eine Grossfusion anzustreben. Vielmehr soll sie über die künftige Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden in der Agglomeration diskutieren. Ziel muss es auch sein, die Effizienz durch eine regionale Koordination zu steigern, damit Kosten sinnvoll eingespart werden können.

Erst nach Vorliegen aller Fakten und Optionen kann sich die Horwer Bevölkerung dann mit gutem Gewissen entscheiden, welche Richtung (Eigenständigkeit, Kooperation oder Vereinigung) anzustreben ist. Falsch wäre es, die Entwicklung zu verschlafen und

die wichtige Chance zu verpassen. Was richtig ist, darüber wird die Horwer Bevölkerung schliesslich demokratisch abstimmen.

Dank und Ausblick

Wiederum neigt sich ein bewegtes Jahr dem Ende entgegen. Viele wichtige Entscheidungen wurden getroffen und Weichen für die Zukunft gestellt. Gelegenheit, um all jenen zu danken, die sich aktiv für das Allgemeinwohl und insbesondere für die Weiterentwicklung unserer Gemeinde eingesetzt haben. Dieser Einsatz ist nicht selbstverständlich und oft mit grossem persönlichen Engagement verbunden. Herzlichen Dank! Im nächsten Jahr wird es erneut die Gelegenheit geben, das Geschehen aktiv oder passiv (als Wähler, als Wählerin) zu gestalten. Wir ermuntern alle Bürgerinnen und Bürger, sich am Gemeinwohl zu beteiligen und freuen uns auf ein interessantes und positives 2008!

MUSIK ZU ST. KATHARINA

Am 6. Januar, um 17.00 Uhr, lädt der Verein Musik zu St. Katharina zum traditionellen Epiphaniekonzert in der katholischen Kirche ein. Zur Aufführung gelangt instrumentale und geistliche Musik aus Italien, England, Deutschland und der Schweiz im 17. und 18. Jahrhundert. So erklingen unter anderem eine Sonate von Antonio Bertali, eine Kantate von Dietrich Buxtehude, eine Arie über eine Bergamasca von Marco Uccellini, eine Sonate von Johann Rosenmüller und «O wie ein so rauhe Krippe» und «Puellule Decore» des aus Bremgarten stammenden Schweizer Johann Melchior Gletle. Eine Besonderheit stellt Henry Purcells «Fantasia upon one note» dar. Hier hält die Viola da Gamba im ganzen Stück einen einzigen Ton, ein C, aus, während alle anderen Stimmen darüber improvisieren.

Ausführende sind Ulrike Hofbauer (Sopran) und das 2006 gegründete Ensemble Capricornus. Diese Formation besteht aus vorwiegend jungen Musikern, die sich durch eine profunde Kenntnis der barocken Aufführungspraxis auszeichnen. Die Mitglieder des Ensembles haben ihre musikalische Ausbildung mehrheitlich an der Schola Cantorum Basiliensis erhalten und spielen mit führenden Barockorchestern Europas, etwa dem Freiburger Barockorchester oder der Akademie für Alte Musik Berlin, zusammen.

WIR JUNGE ELTERN

Kasperltheater

«Konrädli ond de tüfi Brunne»

Wer hat Lust, eine spannende Geschichte über eine Mutprobe zu hören? Kasperli braucht eure Unterstützung, um Konrädli zu helfen!

«Tra tra trallala, tra tra trallala, de Kasperli esch weder do, de Kasperli esch do!»

- Datum: Mittwoch, 16. Januar
- Zeit: 14.00 Uhr und 15.30 Uhr
- Ort: Pfarreizentrum.
- Eintritt: 4 Franken pro Person

«HORWER HÄLFED ENAND»

Dank den Spenderinnen und Spender

Der dem Spendenaufruf im Oktober-Blickpunkt beigelegte Einzahlungsschein wurde schon wieder rege benutzt. Viele Horwerinnen und Horwer, Gruppen und Vereine sowie Veranstalter von Anlässen aller Art ermöglichen mit ihren kleineren und grösseren Beiträgen, dass weiterhin Personen, die unverschuldet in vorübergehende Notlagen geraten sind, geholfen werden kann. Nach den immer wieder grossartigen Spendenergebnissen für die weite Welt, sollten auch die in bescheidenen Verhältnissen lebenden Personen in unserer Nähe nicht vergessen werden.

Einzahlungsscheine liegen in der katholischen und in der reformierten Kirche Horw, in den Kirchen Kastanienbaum und St. Michael Rodtegg, in den Kapellen Steinmattli und Winkel sowie beim Auskunftsschalter im Gemeindehaus auf. Grosse und kleine Spenden können auch direkt auf das Postkonto 60-15183-1, «Horwer hälfed enand», einbezahlt werden.

FELDSCHÜTZENGESELLSCHAFT

Jahresrückblick 2007

Nach dem traditionellen Klausschiessen und dem Cup-Final geht wieder eine erfolgreiche Schiesssaison zu Ende. Nebst dem Winterschiessen, den zwei Verbandschiessen, dem Einzelwettschiessen sowie verschiedene weitere Schiessanlässe beteiligten wir uns an sieben B-Schiessen im Kanton Luzern mit einer Gruppe und zweimal mit der Sektion. Das historische Pfynschiessen im Wallis ist jedes Jahr ein unvergessliches Erlebnis. Erfreulicherweise konnten wir am Feldschiessen und an den obligatorischen Übungen eine Mehrbeteiligung bis zu 30 Prozent feststellen. Dafür danken wir allen Schützinnen und Schützen.

Der Höhepunkt dieses Jahres war das Luzerner Kantonschützenfest im Entlebuch. Mit den sehr guten Resultaten erreichten wir den Goldkranz im Sektionswettkampf. Wir gratulieren allen beteiligten Schützen.

ZWISCHENBÜHNE

Peter Pan

Noch bis am Samstag, 5. Januar, spielt die Zwischenbühne die Eigenproduktion «Peter Pan» nach J.M. Barries berühmtem Kinderbuch. Für Kinder und Erwachsene ab sechs Jahren. Peter Pan ist der Held der Kindheit. Er lebt im «Neverland» («Nimmerland»), einer phantastischen Insel im Meer, und hat beschlossen, niemals erwachsen zu werden. Eines Tages taucht er im Haus der Familie Darling auf, und bald fliegen auch deren Kinder Wendy und John mit Peter Pan nach Neverland. Regie: Reto Ambauen. Theaterfassung: Christoph Fellmann, Philipp Küng. Bühne: Andreas Gervasi. Die weiteren Vorstellungen: 22.12., 20 Uhr; 23.12., 16 Uhr; 24.12., 15 Uhr; 26.12., 16 Uhr; 28.12., 20 Uhr; 29.12., 16 und 20 Uhr; 30.12., 16 Uhr; 2.1.08, 16 und 20 Uhr; 4.1.08, 20 Uhr; 5.1.08, 20 Uhr.

Vorverkauf: Reservation ab 1. Dezember unter www.zwischenbuehne.ch oder telefonisch unter 076 360 62 39 (täglich 17.30 bis 20.00 Uhr sowie jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn).



AKTIVES ALTER

- Senioren-Nachmittag am Dienstag, 8. Januar, um 14.00 Uhr im Pfarreizentrum: Tonbildschau «Rund um die Dolomiten» von Alois Leu, Horw
- Senioren-Nachmittag am Dienstag, 29. Januar, um 14.00 Uhr im Pfarreizentrum: Fasnachtliches Beisammensein mit dem Eglipaar und Gefolge. Die Kapelle Max Hodel spielt zum Tanz auf.

EGLI-ZUNFT

Neuer Eglivater gekürt

Roger I. heisst der neue Fasnachtsgewaltige von Horw. Wie jedes Jahr wurde die Bekanntgabe des neuen Eglivaters durch Zunftmeister Bernhard Stadelmann am Bot der Egli-Zunft mit Spannung erwartet. Mit Roger I. übernimmt der 30. Eglivater das Zepter der Horwer Zunft. Der 1963 geborene Roger Brunner hat mit Ehefrau Bea eine Tochter. «Ich freue mich riesig darüber, die Zunft 2008 zusammen mit meiner Frau und Weibelpaar Bruno und Margrith Christen repräsentieren zu dürfen», meinte Roger I. nach Bekanntgabe seiner Wahl. Mit seinem Motto «Egli, Frosch oder Stier, eifach weldi Tier» stellte er auch gleich die Weichen zu einer ausgelassenen, tierischen Horwer Fasnacht.

Weitere Höhepunkte des Zunftbots waren die Vereidigung der Neuzünftler Gianmarco Helfenstein und Ruedi Ackermann. Als neue Kandidaten wurden Roli Bühlmann, René Meyer, Antonio Simoes und Ruedi Studhalter ohne Gegenstimme in ihre 18-monatige Bewährungsfrist geschickt.

Weitere Infos unter www.eglizunft.ch.



THEATERGESELLSCHAFT

Das Fenster zum Flur

Im November hat die Familie Wiesner auf der Horwer Bühne im Pfarreizentrum Einblick in ihr Privatleben gegeben. Nun hat sie sich zurückgezogen.

Das «Fenster zum Flur» hat uns Theaterleuten sehr viel Freude bereitet. Als Höhepunkt zählen sicherlich die zwölf Aufführungen im gut besetzten Saal. Wir konnten vielen Besucherinnen und Besuchern vergnügliche Stunden bereiten. Die positiven Rückmeldungen aus dem Publikum und der

PRO INFIRMIS BILDUNGSKLUB

Weiterbildungsangebot

Im neusten Kursprogramm für das erste Semester 2008 sind Weiterbildungskurse ausgeschrieben, die sich an Menschen mit besonderen Lernbedürfnissen richten. Die Kurse werden in verschiedenen Regionen des Kantons Luzern durchgeführt. Das Kursangebot ist sehr vielfältig. Angeboten werden zum Beispiel:

- Computer- und Internetkurse
- Pflanzen im Frühling
- Geschichten hören und gestalterisch umsetzen
- Ein Faltbuch entsteht
- Wassergymnastik
- Schweizer Volkslieder
- Mein Lebensweg
- Babysitting
- Lamatrekkings

Einige Kursangebote sind auch für Personen ohne Behinderung geeignet, die ein langsames Lerntempo bevorzugen oder die gezielt Erfahrungen mit Menschen mit einer Behinderung suchen.

Hinweisen möchten wir im Besonderen auf zwei Kurse:

- «Sprachen lernen mit Geduld», Klubschule Migros Luzern. Der Lerninhalt eines Semesters wird in diesem Kurs auf zwei Semester ausgedehnt.
 - «Babysitting», ein Kurs des Schweizerischen Roten Kreuzes Luzern
- Anmeldeschluss ist der 11. Januar.

Das Kursprogramm, auch als DVD erhältlich, kann bezogen werden bei Pro Infirmis Luzern, Telefon 041 226 60 56, luzern@proinfirmis.ch.

Presse zeigen, dass wir uns auf gutem Weg befinden. Doch bereits die lange Vorbereitungszeit war gespickt mit vielen tollen Erlebnissen.

Ein ganz herzliches Dankeschön unseren werten Sponsoren, Gönnern und Passivmitgliedern für die tolle finanzielle Unterstützung, unserer geschätzten Regisseurin Josette Gillmann sowie den Aktiven für die Mitarbeit auf, hinter und vor der Bühne, im Restaurant, an der Garderobe usw.

Das Theaterteam schaut mit etwas Wehmut zurück, weil's schon vorbei ist, freut sich aber bereits auf die Saison 2008. Sie auch?

HANDBALL TV

Halbzeit

Der erste Teil der diesjährigen Handballsaison ist zu Ende. Erfreulicherweise zahlte sich der grosse Trainingsaufwand aus: alle Teams konnten ihre teilweise hoch gesteckten Ziele erreichen oder gar übertreffen. Viele interessante, spannende Spiele wurden ausgetragen, meist auch sehr erfolgreich. Leider wird es im Frühjahr 2008 nicht mehr viele Heimspiele geben, da die Hallenbelegung der Mehrzweckhalle es nicht zulässt. Zu hoffen bleibt aber, dass wir die Spieltage in Horw wieder erfolgreich gestalten können und auch immer mehr Zuschauerinnen und Zuschauer den TV Horw unterstützen – verdient hätten alle Teams eine lautstarke Unterstützung.

Nicht nur auf dem Spielfeld, auch im Umfeld wurden viele Neuerungen umgesetzt. So gibt es beim Handball TV Horw während den Spieltagen einen Kinderhort und ein sehr reichhaltiges kulinarisches Angebot für alle.

Alle Spiele, Spielberichte und Informationen unter: www.tv-horw.ch.



Unsere Jüngsten – U11 des TV Horw

HORWER VOLKSHOCHSCHULE

Auch im ersten Halbjahr 2008 stehen wieder attraktive Vorträge und ansprechende Kurse an. Die Programme wurden im September an alle Haushalte verschickt und weitere können beim Vorstand nach wie vor bezogen werden.

DTV FIT-TEAMS UND KINDERTURNGRUPPEN

Mit Volldampf ins 2008

Das Jahr 2007 neigt sich dem Ende zu. Wir blicken zurück auf viele schöne Turnstunden und einige, meist leichte, Muskelkater. An den Weihnachtsessen haben wir Zeit, gute Fitness-Vorsätze zu fassen und uns gegenseitig zu motivieren, unsere individuellen Grenzen zu verschieben.

Wer hat Lust bei uns mitzumachen? Informationen zu unseren DTV Fit-Teams erteilt Monika Bucher, Telefon 041 340 04 04, und Maya Reinhard, Telefon 041 340 62 83. Auskunft über das Kinderturnen gibt Angelika Haberstroh, Telefon 041 340 35 11. Wir freuen uns auf euch.



IG FÜR EIN EIGENSTÄNDIGES HORW

Erste Erfolge

Ende November hatten sich die Horwerinnen und Horwer zu zwei Vorlagen zu äussern, die für die Eigenständigkeit und damit die Zukunft der Gemeinde Horw von grosser Bedeutung waren. Beide Vorlagen wurden im Sinne der Interessengemeinschaft für ein eigenständiges Horw (IGeH) angenommen.

Einerseits wurde die Eigenständigkeit von Horw in der Gemeindeordnung stärker verankert: Vorbereitende Tätigkeiten und auch der Beitritt zu Organisationen mit dieser Zielsetzung unterliegen neu dem fakultativen Referendum. Die Zustimmung zur Gemeindeordnung betrug über 85 Prozent.

Der Betrag von 20 Millionen an die Fusion Luzern-Littau, dessen Schicksal die Fusionsbefürworter im Vorfeld der Abstimmung als

VEREIN KINDERBETREUUNG

Wechsel Tagesplatzvermittlerin

Unsere langjährige Vermittlerin für Tagesplätze von Kindern, Angelika Inäbnit, wird sich per 31. Dezember beruflich neu orientieren. Wir danken ihr bereits an dieser Stelle für ihre wertvolle Mitarbeit in unserem Verein.

Ab 1. Januar 2008 können wir neu unsere Vermittlerin Yvonne Mühlebach, Horw, begrüßen. Wir haben in ihr eine qualifizierte und sehr motivierte Vermittlerin für Tagesplätze gefunden.

Wir suchen Tagesmütter

- Sie sind interessiert Kinder, anderer Familien ganztags oder halbtags bei sich zu Hause zu betreuen.
- Sie zeigen Einfühlungsvermögen, Gesprächsbereitschaft und Toleranz.
- Sie haben Anrecht auf vertraglich geregelte Entlohnung und Versicherung.

Interessierte melden sich für ein unverbindliches Gespräch bei unserer Vermittlungsstelle, Verein Kinderbetreuung Horw, Telefon 041 340 90 22.

Indiz für die Fusionswilligkeit der Agglomerationsgemeinden gedeutet haben wollten, wurde in Horw mit 69 Prozent Nein-Stimmen abgelehnt.

Mit diesen beiden Verdicten haben die Horwer Stimmberechtigten ein erstes Mal direkt und indirekt kundgetan, was sie von einer Fusion von Horw mit Luzern halten. Die Abstimmungsergebnisse sprechen eine klare Sprache. Die IGeH dankt den Stimmberechtigten für ihren staatspolitisch weitsichtigen Entscheid.

Dennoch gilt es wachsam zu sein. Wir laden deshalb alle fusionskritischen Mitbürgerinnen und Mitbürger ein, der Interessengemeinschaft beizutreten. Die IGeH erhält dadurch noch mehr Gewicht und kann in den aktuellen Fusionswirren der Stimme der Eigenständigkeit besser Gehör verschaffen. Interessentinnen und Interessenten richten ihre Anmeldung bitte an den Präsidenten, Thomas Zemp, St. Niklausenstrasse 39, St. Niklausen. Danke.

IG HORW ZENTRUM

Der Samichlaus in Horw

Auch in diesem Jahr war der Samichlaus wieder in Horw auf dem Dorfplatz. Dieser Anlass wurde von der IG Horw Zentrum organisiert und von den freiwilligen Helfern des Loki Depot Horw mit grossem Engagement durchgeführt. Viele Kinder – Kleine und Grosse – haben den Samichlaus besucht, es wurden Gedichte aufgesagt und dem Samichlaus kleine Geschenke gebracht. Und auch die skeptischen unter den Kindern gingen mit ihrem Samichlaus-Säckli zufrieden nach Hause. Dank der grosszügigen Spende von COOP-Horw konnten die Samichlaus-Säckli gefüllt werden. Insgesamt wurden 350 Säckli verteilt. Der Dorfplatz wurde einmal mehr zum Treffpunkt in Horw!



MÄNNERRIEGE

Einladung zur 75. Jubiläums-GV

Der Vorstand würde sich freuen, eine grosse Anzahl von Mitgliedern an der Jubiläums-GV begrüßen zu dürfen am Freitag, 04. Januar, um 18.00 Uhr im Restaurant Rössli.

Programm-Tipps

- 08. Januar: Trainingsbeginn nach den Weihnachtsferien
- 10. Januar: für Turnveteranen Hauptbot, 19.00 Uhr, im Restaurant Eule
- 17. Januar: Aqua Fit mit Daniela im Hallenbad Spitz, 20.00 Uhr
- 31. Januar: Schmutziger Donnerstag, Mithilfe Fasnacht Horwerhalle
- Info-Telefon: 078 854 33 34

Datum	Organisator	Anlass	Zeit	Lokalität
01. Januar	Gemeinderat und Kunst- und Kulturkommission	Neujahrsapéro mit Verleihung des Kulturbatzens	17.00 Uhr	Horwerhalle
04. Januar	CVP	Dreikönigsapéro	18.00 Uhr	Kirchmättlistube
04. bis 06. Januar	Blauring und Jungwacht	Sternsingen	abends	Horw und Kastanienbaum
05. Januar	Aktives Alter Gemeinde	Frühstück, keine Anmeldung nötig Papier- und Kartonsammlung	08.30 Uhr ab 08.00 Uhr	Kirchmättlistube
06. Januar	ev.-ref. Pfarramt Musik zu St. Katharina	Dreikönigsapéro und Pilgerabend Kammermusik aus dem 17. Jahrhundert	19.00 Uhr 17.00 Uhr	ref. Kirche Pfarrkirche St. Katharina
07. Januar	FDP	Stamm	18.00 Uhr	Bistro Novum
08. Januar	Aktives Alter	Senioren-Nachmittag	14.00 Uhr	Pfarreizentrum
12. Januar	Guggemusig Rasselbandi	Rassler-Party 08	20.00–03.00 Uhr	Horwerhalle
15. Januar	Luzerner Anwaltsverband	Unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00–18.00 Uhr	Gemeindehaus
16. Januar	Samariterverein und & FG Wir junge Eltern Aktives Alter	Vortrag Kasperltheater Mittagessen, Anmeldung unter Telefon 041 349 11 11	20.00–22.00 Uhr 14.00 und 15.30 Uhr 11.30 Uhr	Pfarreizentrum Pfarreizentrum Kirchmättlistube
17. Januar	Horwer Volkshochschule	Orts- und Flurnamen	19.30–21.30 Uhr	Aula Oberstufenschulhaus
18. Januar	Kunst- und Kulturkommission	Comic-Theater «ohne Rolf»: «Blatrand»	20.00 Uhr	Zwischenbühne
19. Januar	Freunde der Nostalgiefasnacht Musikverein und Harmoniemusik Luzern Gemeinderat/ Baudepartement	Nostalgie-Ball Jahreskonzert Workshop zu den Ortsplanungsentwürfen	20.00–02.00 Uhr 20.00 Uhr 09.00–14.00 Uhr	Restaurant Eule KKL Luzern Aula Oberstufenschulhaus
23. Januar	Frauengemeinschaft	Frauengottesdienst	09.30 Uhr	Kapelle Pfarreizentrum
24. Januar	Stiftung Brändi Gemeinde	Brändifasnacht 2008 Einwohnerratssitzung	16.00 Uhr	Stiftung Brändi, AWB Horw Saal Pfarreizentrum
26. Januar	Nachtheuler Egli-Zunft	Fasnachtseröffnung Fasnachtseröffnung mit Fackelumzug	19.30–04.00 Uhr 19.00–20.00 Uhr	Horwerhalle Kantonsstrasse bis Oberstufenschulhaus
29. Januar	Aktives Alter	Senioren-Nachmittag	14.00 Uhr	Pfarreizentrum
31. Januar	Nachtheuler	Horwer Tagwach	07.00–10.00 Uhr	Dorfplatz

MUSIKVEREIN

Schirm, Charme und Schottenrock

Unter diesem Motto wird unser Jahreskonzert vom 19. Januar im Luzerner Saal des KKL in Luzern stehen. Das gängige Klischee von Grossbritannien besteht vorwiegend aus Tea time at five o' clock, Queen Elisabeth II, Dudelsack, Schottenrock und vieles anderes mehr. Englische respektive britische Musik wird in vielen Konzerten gespielt, jedoch als Thema für einen Konzertabend selten eingesetzt.

Das Konzert beginnt mit dem Marsch »Wellington«, gemeint ist nicht die Hauptstadt von Neuseeland, sondern Arthur Wellesly, erster Herzog von Wellington. Im Werk »A Highland Rhapsody« behandelt der Komponist Jan van der Roost Schottland und sein berühmtes Hochland. »Simple Gifts« ist wohl die bekannte Melodie aus der Tanzshow »Lord of the Dance«, die vor einigen Jahren für Furore sorgte. Mit der Musik

zum Film »Braveheart« sind wir im Schottland des 12. Jahrhunderts. Im Werk »Calling Cornwall« umschreibt der Komponist Goff Richards seinen Geburtsort und den südwestlichen Landesteil von England.

Mit der beschwingten Melodie aus der Krimiserie »Miss Marple« beginnen wir den zweiten Teil unseres Konzertes. »Music was my first love, and it will be my last«, »Queen« und das Swing-Arrangement »Always look on the Bright Side of Life« sind weitere Werke in unserem Programm.

Was wäre ein britisches Konzert ohne eine Pipe Band? Die Swiss Midland Pipe Band bereichert den Abend mit ihren Melodien.

Platzkarten können zwischen 19.00 und 20.00 Uhr telefonisch unter 077 447 83 45 oder unter www.harmoniemusik-luzern.ch bestellt werden. Es gibt eine Türkollekte.

We wish you a pleasant evening with the Harmony Music of Lucerne and the Wind Band of Horw.

ORCHESTER KRIENS-HORW

«Hundert Jahre Musizieren»

- Samstag, 19. Januar, 19.30 Uhr, reformierte Kirche Horw
- Sonntag, 20. Januar, 17.00 Uhr, Johanneskirche Kriens

Kommen auch Sie und tauchen in die Welt der Musik ein.

PROGRAMM

- G.F. Händel; Chaconne
- W.A. Mozart; Konzert für Horn und Orchester
- Solist: Tobias Huber
- L. v. Beethoven; Sinfonie Nr.1
- Leitung: Mark Albisser